

# Schweizer Kunst

Lot 3001- 3125

Auktion: Freitag, 5. Dezember 2014, 14.00 Uhr

Vorbesichtigung: 22. bis 30. November 2014

Bearbeitung:



Cyril Koller  
Tel. +41 44 445 63 30  
koller@kollerauktionen.ch



Christian Stutz  
Tel. +41 44 445 63 08  
stutz@kollerauktionen.ch

Weitere Bearbeitung:

**Stéphanie Egli, Esther Stutz**

Bitte beachten Sie auch die zeitgenössischen Werke einiger Schweizer Künstler  
in unserem Katalog PostWar & Contemporary

English translation of our catalogue available on our homepage [www.kollerauctions.com](http://www.kollerauctions.com)



3001

**SCHWEIZER BAUERNMALER,  
19. JAHRHUNDERT**

Alpaufzug vor dem Alpsteinmassiv mit  
Säntis. 1891.  
Öl auf Karton. Auf dem Schellenriemen  
der ersten Kuh datiert und auf dem der  
Zweiten monogrammiert: 1891. JO.  
28,5 x 51 cm.

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

CHF 2 000.- / 3 000.-  
(€ 1 670.- / 2 500.-)



3002

**CONRAD, STARCK (WERKSTATT)**

(1769 Gonten 1817)  
Fahreimer-Bödeli. 1825.  
Öl auf Holz. Unten mittig bezeichnet und  
datiert: Nickolaus Kuhrathly 1825.  
27 cm (Durchmesser).

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

Wir danken Roland Inauen, Direktor des  
Museum Appenzell, für die Begutachtung  
anhand einer Fotografie.

Vgl. Hohl, Ernst (Hg.): Bauernmalerei rund  
um den Säntis, Zürich 1994, S. 51.

CHF 2 000.- / 3 000.-  
(€ 1 670.- / 2 500.-)

3001



3002



3003

3003\*

**CALAME, ALEXANDRE**

(Vevey 1810 - 1864 Menton)

Monte Rosa von Vanzone aus gesehen.

Um 1840.

Öl auf Leinwand auf Karton. Unten links  
Reste einer Signatur und Datierung: 18().  
35 x 54,5 cm.

Gutachten:

Valentina Anker, Bernex 29.9.2014

Ob es sich bei diesem hier angebotenen  
Werk um dasselbe Gemälde handelt wie  
im Werkkatalog von Valentina Anker (Nr.  
140), kann nicht mit Sicherheit bestätigt  
werden (siehe Anker, Valentina: Alexandre  
Calame – catalogue raisonné de l'œuvre  
peint, Fribourg 1987, S. 346, Nr. 140.).

CHF 8 000.- / 12 000.-  
(€ 6 670.- / 10 000.-)



3004

3004\*

**STEFFAN, JOHANN GOTTFRIED**

(Wädenswil 1815 - 1905 München)

Eiger, Mönch und Jungfrau von Sulwald  
gesehen.

Öl auf Holz.

Unten rechts signiert: J. G. Steffan.

25 x 34 cm.

CHF 6 000.- / 9 000.-  
(€ 5 000.- / 7 500.-)



3005

3005\*

**CALAME, ALEXANDRE**

(Vevey 1810 - 1864 Menton)

Wasserfall. 1847.

Öl auf Leinwand. Unten mittig signiert  
und datiert: A. Calame. 1847.

30 x 40,2 cm.

Gutachten:

Valentina Anker, Bernex 29.9.2014.

Valentina Anker verweist in ihrem Gutachten auf vergleichbare Wasserfall-darstellungen, welche sich heute mehrheitlich in Privatsammlungen befinden (vgl. Anker, Valentina: Alexandre Calame - catalogue raisonné de l'œuvre peint, Fribourg 1987, S. 372ff, Nr. 304 und 305) oder auch im Musée des Beaux-Arts in Rouen (Anker 1987, S. 373, Nr. 310).

CHF 15 000.- / 20 000.-

(€ 12 500.- / 16 670.-)



3006

3006

**STEFFAN, JOHANN GOTTFRIED**

(Wädenswil 1815 - 1905 München)

Bergbach. 1883.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert  
und datiert: JGSteffan 1883.

46 x 60 cm.

CHF 7 000.- / 9 000.-

(€ 5 830.- / 7 500.-)



3007

3007

**DIDAY, FRANCOIS**

(1802 Genf 1877)

Sturm auf dem Vierwaldstättersee. 1865.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert und datiert: F. Diday. 1865.

101 x 144 cm.

CHF 55 000.- / 65 000.-

(€ 45 830.- / 54 170.-)

3008

**ANKER, ALBERT**

(1831 Ins 1910)

Treppenaufgang zum Kirchhof.

Öl auf Leinwand auf Karton. 51 x 37,5 cm.

Provenienz:

- Sammlung Cécile Du Bois-Anker, Genf (verso Etikette).
- Genfer Privatbesitz (1983).
- Auktion, Galerie Pierre-Yves Gabus, November 1983, Nr. 321.
- Kunstgalerie W. Klopfer AG, Zürich (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Bern, 20.6.-23.8.1931, Albert Anker - Jahrhundertausstellung, Berner Kunstmuseum, Nr. 156 (verso Etikette).
- Basel, 3.4.-17.5.1937, Albert Anker, Kunsthalle Basel, Nr. 137.
- Ins, 23.3.-21.4.1985, Albert Anker - der Maler und sein Werk, Sporthalle Ins, Nr. 44 (verso Etikette).

Literatur:

- Huggler, Max / Wagner, Hugo / Walterskirchen von, Katalin: Albert Anker
- Katalog der Gemälde und Ölstudien, Kunstmuseum Bern, Bern 1962, Nr. 569.
- Kuthy, Sandor und Bhattacharya-Stettler, Therese: Albert Anker - Werkkatalog der Gemälde und Ölstudien, Basel 1995, S. 289, Nr. 784 (mit Abb.).

CHF 15 000.- / 20 000.-

(€ 12 500.- / 16 670.-)



3008

3009

**VEILLON, AUGUSTE**

(Bex 1834 - 1890 Genf)

Brienzersee.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: A. Veillon.

96 x 164 cm.

CHF 7 000.- / 9 000.-

(€ 5 830.- / 7 500.-)



3009

3010\*

**CASTAN, GUSTAVE EUGENE**

(Genf 1823 - 1892 Crozant)

Zwei Holzfäller am Waldrand.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: G. Castan.

67,5 x 94,5 cm.

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Gustave Castan registriert.

Die Signatur unten links ist eventuell später hinzugefügt worden.

CHF 5 000.- / 8 000.-

(€ 4 170.- / 6 670.-)



3010

3010A

**STEFFAN, JOHANN GOTTFRIED**

(Wädenswil 1815 - 1905 München)

Glarner Berglandschaft mit einem Bach.

1865.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert, datiert und bezeichnet: J. G. Steffan f. 1865. München.

Verso auf Etikette betitelt: [...] an der Linth gegen den Tödi, Kt. Glarus.

119 x 96 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 10 000.- / 15 000.-

(€ 8 330.- / 12 500.-)



3010A

## 3011

ANKER, ALBERT

(1831 Ins 1910)

Grossmutter, ihrem Enkelkind die Suppe gebend. Um 1868.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: Anker.

54,5 x 39,5 cm.

Provenienz:

- Sammlung Goupil, Paris 1869.
- Sammlung Lang, Basel.
- Sammlung Hermann Bürki 1931.
- Privatbesitz Biel 1962.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Basel, 1869, Albert Anker, Schweizerische Kunst-Ausstellung in Basel, Nr. 158.
- Bern, September - Oktober 1928, Kunsthalle Bern, Nr. 86.
- Bern, 20.6.-23.8.1931, Albert Anker - Jahrhundertausstellung, Berner Kunstmuseum, Nr. 81.
- Basel, 3.4.-17.5.1937, Albert Anker, Kunsthalle Basel, Nr. 251.
- Bern, Sommer 1941, 450 Jahre Bernische Kunst, Kunstmuseum Bern, Nr. 464.
- Ins, 20.3.-18.4.1948, Albert Anker, Turnhalle Ins, Nr. 17.
- Ins, 23.3.-21.4.1985, Albert Anker - der Maler und sein Werk, Sporthalle Ins, Nr. 78.
- Biel, 16.4.-7.5.1989, Ausstellung Paul Robert / Albert Anker, Atelier Robert und Alte Krone Biel.
- Ins, 16.9.-15.10.2000, Albert Anker - Wege zum Werk, Sporthalle Ins, Nr. 183 (verso Etikette).
- Japan, 1.12.2007-22.6.2008, Albert Anker, The Bunkamura Museum of Art, Koriyama City Museum of Art, Matsumoto City Museum of Art, Museum Eki Kyoto, Nr. 25 (verso Etikette).
- Bern, 7.5.-5.9.2010, Albert Anker - Schöne Welt. Kunstmuseum Bern, Nr. 45 (verso Etikette).

Literatur:

- Mundach, Conrad von: 136 Gemälde und Zeichnungen von Albert Anker, Zürich 1941, Abb. 101.
- Huggler, Max / Wagner, Hugo / Walters kirchen von, Katalin: Albert Anker - Katalog der Gemälde und Ölstudien, Kunstmuseum Bern, Bern 1962, Nr. 72.
- Kuthy, Sandor und Bhattacharya-Stettler, Therese: Albert Anker - Werkkatalog der Gemälde und Ölstudien, Basel 1995, S. 101, Nr. 121 (mit Abb.).
- Ausst. Kat. Albert Anker, The Bunkamura Museum of Art, Koriyama City Museum of Art, Matsumoto City Museum of Art, Museum Eki Kyoto, S. 60, Nr. 25.
- Ausst. Kat. Albert Anker - Schöne Welten. Kunstmuseum Bern, Bern 7.5.-5.9.2010, S. 108, Nr. 45.

Dieses sinnbildliche Generationen-Gemälde von Albert Anker war 2010 in der vom Berner Kunstmuseum organisierten Ausstellung "Schöne Welten" zu bestaunen. Im Ausstellungstext über dieses Gemälde äussern sich die Autoren sehr treffend wie folgt: "Häufig umkreist Ankers Werk Themen aus dem hoffnungsvollen Beginn einerseits, aus dem von Erfahrungen geprägten Lebensende andererseits. Die mittlere Generation war im Feld oder mit anderer Arbeit beschäftigt, es waren vorwiegend die Alten, die sich um das Wohlergehen der Kleinen kümmerten. Am offenen Herdfeuer lebten Enkel und Grosseltern in einer Gemeinschaft zeitloser Harmonie und Ursprünglichkeit. Sie waren abkömmlich, um dem Maler Mo-

delle zur Verfügung zu stehen: seien dies nun die Grosseltern, mit den Kindern auf der Ofenbank spielend, der Grossvater, der unter dem weitausladenden schützenden Dach den Kindern eine Geschichte erzählt oder den Enkel in den Schlaf wiegt, seien dies Grossmütter, die mit der Enkelin ein Bilderbuch durchblättern, die Stickkünste erklären oder den Säugling füttern. Keine Konflikte oder ernsthaften Auseinandersetzungen trüben das harmonische Zusammenleben im Alltag, der weder beschönigt noch beklagt wird" (Ausst. Kat. Albert Anker - Schöne Welten. Kunstmuseum Bern, Bern 2010, S. 106).

Auch in dem hier angebotenen Gemälde widmet sich die Grossmutter den Enkeln voller Hingabe und Mitgefühl wobei sich ihre stoische Ruhe auf die Jungen zu übertragen scheint, ähnlich wie auf dem Gemälde "die Grosseltern" von 1873, welches sich heute im Musée des Beaux-Arts in La Chaux-de-Fonds befindet, und bei dem Anker wohl dieselbe Grossmutter als Model wählte (ebda. S. 107, Nr. 44).

CHF 700 000.- / 1 000 000.-  
 (€ 580 000.- / 830 000.-)



3011



3012

3012

**ANKER, ALBERT**

(1831 Ins 1910)

Älterer Mann beim Zeitunglesen.

Aquarell auf Papier.

Links mittig signiert: Anker.

24,5 x 35 cm (Lichtmass).

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Albert Anker registriert.

CHF 45 000.- / 55 000.-  
(€ 37 500.- / 45 830.-)



3013

3013

**ANKER, ALBERT**

(1831 Ins 1910)

Mann beim Suppe essen.

Aquarell auf Papier.

Unten links signiert: Anker.

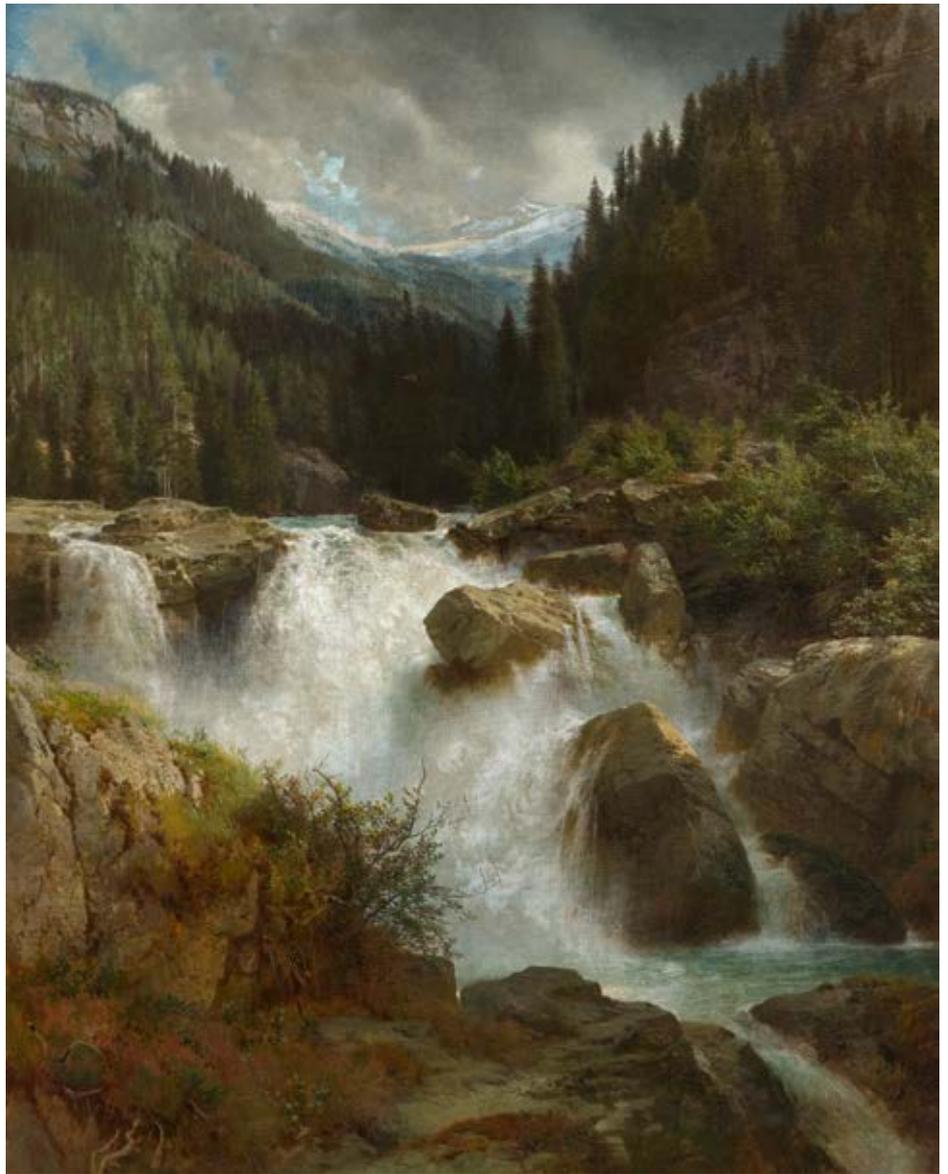
25,2 x 35,7 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 50 000.- / 70 000.-

(€ 41 670.- / 58 330.-)



3014

3014

**STEFFAN, JOHANN GOTTFRIED**

(Wädenswil 1815 - 1905 München)

Wasserfall im Schamsertal. 1871.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert,  
datiert und bezeichnet: J. G. Steffan pt  
1871. München.

127 x 100 cm.

Provenienz:

- Auktion Koller, Zürich, 20.6.2008,  
Los 3023.

- Schweizer Privatbesitz, an obiger Aukti-  
on erworben.

Literatur:

Sandor-Schneebeli, Eva: Johann Gott-  
fried Steffan - Landschaftsmaler 1815-  
1905, Biel 2009, S. 239, Nr. 1871-03 (mit  
Abb.).

CHF 12 000.- / 15 000.-  
(€ 10 000.- / 12 500.-)



3015

3015

---

**CALAME, ALEXANDRE**

(Vevey 1810 - 1864 Menton)

Souvenir de la Handeck. 1852.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert,  
bezeichnet und datiert:

A. Calame. Genève 1852.

107 x 140 cm.

Provenienz:

- Sammlung M. Lanydon (1852).
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

- Catalogue de mes ouvrages à l'huile et à l'aquarelle, 1850.
- Rambert, Eugène: Alexandre Calame, sa vie et son oeuvre d'après les sources originales, Paris 1884, S. 549, Nr. 245.
- Anker, Valentina: Alexandre Calame – catalogue raisonné de l'œuvre peint, Fribourg 1987, S. 409, Nr. 521 (mit Abb.).

CHF 50 000.- / 70 000.-

(€ 41 670.- / 58 330.-)

3016

**ANKER, ALBERT**

(1831 Ins 1910)

Strickende Frau.

Federzeichnung auf Papier.

Verso mit einer Bestätigung von

Elisabeth Oser, Riehen 1979.

29 x 21,5 cm (Lichtmass).

CHF 2 000.- / 3 000.-

(€ 1 670.- / 2 500.-)



3016



3017

3017

**ANKER, ALBERT**

(1831 Ins 1910)

Stehendes junges Mädchen. 1908.

Kohle auf Papier. Unten links schwer

leserlich datiert: 1908.

33,5 x 23,5 cm (Lichtmass).

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 330.- / 5 000.-)



3018



3019

3018

**ANKER, ALBERT**

(1831 Ins 1910)

Bäuerin beim Kaffee. Um 1902.

Bleistift auf Papier. 35 x 27 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz.

CHF 2 000.- / 3 000.-

(€ 1 670.- / 2 500.-)

3019

**ANKER, ALBERT**

(1831 Ins 1910)

Doppelseitige Skizze: Mann mit Pfeife.

Kohlestift auf Papier.

Verso mit einer Echtheitsbestätigung

von Marie Quinche Anker.

37 x 25,5 cm.

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 330.- / 5 000.-)



3020

3020

**ANKER, ALBERT**

(1831 Ins 1910)

Schlafendes Kind. 1883.

Kohle auf Papier. Unten rechts signiert  
und datiert: Anker 1883.

24,6 x 33,5 cm.

CHF 25 000.- / 35 000.-

(€ 20 830.- / 29 170.-)

3021

**ANKER, ALBERT**

(1831 Ins 1910)

Interieurszene.

Bleistift auf Papier.

Unten links bezeichnet: Hornbach.

14 x 21 cm (Lichtmass).

CHF 1 500.- / 2 500.-

(€ 1 250.- / 2 090.-)



3021



3022

3022\*

---

**HUMBERT, CHARLES**

(1813 Genf 1881)

Weidende Kühe. 1843.

Öl auf Leinwand. Unten rechts datiert und signiert: 1843. charles humbert.

46,2 x 60 cm.

Provenienz:

- Auktion Koller Zürich, 2.12.2003, Los 3001.
- Schweizer Privatsammlung.

CHF 5 000.- / 9 000.-

(€ 4 170.- / 7 500.-)

---

3023

**FURET, FRANCOIS**

(1842 Genf 1919)

Troupeau de dindes.

Kohle auf Papier, weiss gehöht.

Unten links monogrammiert: F. F.

28 x 20 cm.

CHF 1 500.- / 1 800.-

(€ 1 250.- / 1 500.-)



3023



3024

3024\*

**LINCK, JEAN-ANTOINE**

(1766 Genf 1843)

Blick auf den Mont Blanc vom Col de la Balme aus gesehen.

Öl auf Leinwand. 39,5 x 50 cm.

Jean Antoine Linck kam aus einer Familie von Kupferstechern und spezialisierte sich früh auf Landschaften und Gebirgs-panoramen. Aus seinem Werk existieren nur wenige Ölgemälde weshalb die Datierung sich in die 1790er Jahre festlegen lässt. Dieses Gemälde wurde mit wenigen Abwandlungen in eine handkolorierte Radierung Lincks überliefert und befindet sich derzeit in der Sammlung des Britischen Museums, London (Inv. Nr. 1958.0712.1752).

CHF 18 000.- / 25 000.-  
(€ 15 000.- / 20 830.-)



3025

3025

**FURET, FRANCOIS**

(1842 Genf 1919)

Sommerliche Gartenansicht.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert: F. Furet.

59 x 91,5 cm.

CHF 2 000.- / 3 000.-  
(€ 1 670.- / 2 500.-)

3026\*

**ANKER, ALBERT**

(1831 Ins 1910)

Allegorie der Wissenschaft. Drei Herrenporträts. 1870.

Fayence. Unten links signiert: ANKER.

Verso mit Manufaktursignatur und Datierung: TH DECK. 1870.

33,3 cm (Durchmesser).

CHF 3 000.- / 4 000.-

(€ 2 500.- / 3 330.-)

3027

**ANKER, ALBERT**

(1831 Ins 1910)

Söhne Chrétien. 1880.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert und datiert: Anker 1880.

90 x 62 cm.

Provenienz:

- Privatbesitz Frankreich.

- Privatbesitz Schweiz.

Ausstellung:

Martigny, 19.12.2003-23.5.2004,

Fondation Pierre Gianadda, Nr. 56.

Literatur:

Kuthy, Sandor / Bhattacharya-Stettler,

Therese: Albert Anker. Werkkatalog der

Gemälde und Ölstudien, Bern 1995, S.

149. Nr. 271.

Albert Anker war ein beehrter Porträtist. Von den rund 800 Gemälden und Ölstudien, die der Werkkatalog von 1995 auflistet, können über 100 Bildnisse namentlich bekannten Personen zugeordnet werden. Auftraggeber waren Freunde und gut betuchte Bürger. Die grosse Anzahl seiner Porträts - oder vielmehr, dass es überhaupt noch einen entsprechenden Bedarf gab - ist eigentlich erstaunlich. Denn 1854, also im selben Jahr, in dem sich Anker zu einer Karriere als Maler entschloss und erstmals in die damalige Kunstmetropole Paris zog, liess der französische Fotograf und Erfinder André Adolphe-Eugène Disdéri sein Verfahren zur Herstellung von Visitenkartenporträts patentieren. In den folgenden Jahrzehnten stieg Anker zum auch international erfolgreichen Künstler auf, während parallel dazu die Porträtfotografie ihren Siegeszug feierte. Sie avancierte vom exklusiven Statussymbol einiger Privilegierter, bald zum Massenphänomen der bürgerlichen Gesellschaft, die damit ihrem Bedürfnis nach Selbstdarstellung und Repräsentation nachkommen konnte. Die Porträtfotografien dieser Zeit



3026

unterscheiden sich oft nur unerheblich voneinander: standardisierte Requisiten, Posen, Hintergründe. Dass sich Anker der Anfragen nach Porträts teilweise kaum erwehren konnte, während viele Maler unter dem Konkurrenzdruck der Fotografen aufgeben mussten, liegt in der überragenden Qualität seiner Arbeit begründet. Er verzichtet bei dem einfühlsamen Doppelbildnis der Brüder Chrétien, das im zeitigen Frühjahr 1880 in Paris entstanden sein muss (siehe Ausstellungskatalog Fondation Pierre Gianadda 2003, S. 154), auf alles Unnötige. Die Kleider der beiden Jungen verraten zwar ihre Herkunft aus dem gehobenen Bürgertum. Doch mit dem tonigen Hintergrund und den dunklen Anzügen erreicht Anker eine wunderbare Konzentration auf die noch zarten Gesichter der beiden Jungen, die sich mit kindlichem Ernst dem Maler stellen. Der etwas verschleierte Blick des Jüngeren im Bildvordergrund weicht zur Seite aus. Der Ältere dagegen fixiert den Betrachter mit offenem und festem Ausdruck. Er überragt seinen jüngeren Bruder nicht nur deutlich, sondern hat seinen linken Arm auf dessen Schulter abgestützt. So dominiert er ihn - wohl, wie zu vermuten ist, nicht nur in diesem Bild. Die Hände des

älteren Knaben sind grösstenteils sichtbar und keck in die Hüfte gestellt bzw. ruhen auf dem jüngeren Bruder. Der hat dagegen mit seiner Rechten schüchtern eine Mütze umklammert, während die Linke verschattet zur Seite herabhängt. Mit dieser einfachen Variation des Handmotivs gewinnt das Bild zweifach: Der Maler unterstreicht damit die Persönlichkeit der beiden Dargestellten und verleiht der Bildkomposition mit den in einem Dreieck angeordneten Händen zusätzliche Spannung. Diese einzigartige Verschmelzung von Sensibilität und Ästhetik konnte die damalige Fotografie nicht leisten. Da wirkt es fast als humoristischer Seitenhieb der Malerei auf das neue Medium, wenn Anker seine am fotografischen Schwarz-Weiss und Sepia orientierte Farbpalette mit dem leuchtend Rot der Halstücher einen kräftigen Akzent verpasst.

CHF 120 000.- / 180 000.-

(€ 100 000.- / 150 000.-)



3027

KOLLERZÜRICH

| 21



3028

3028

**ANKER, ALBERT**

(1831 Ins 1910)

Grossmutter mit Bibel. 1905.

Aquarell auf Papier. Unten rechts signiert  
und datiert: Anker 1905.

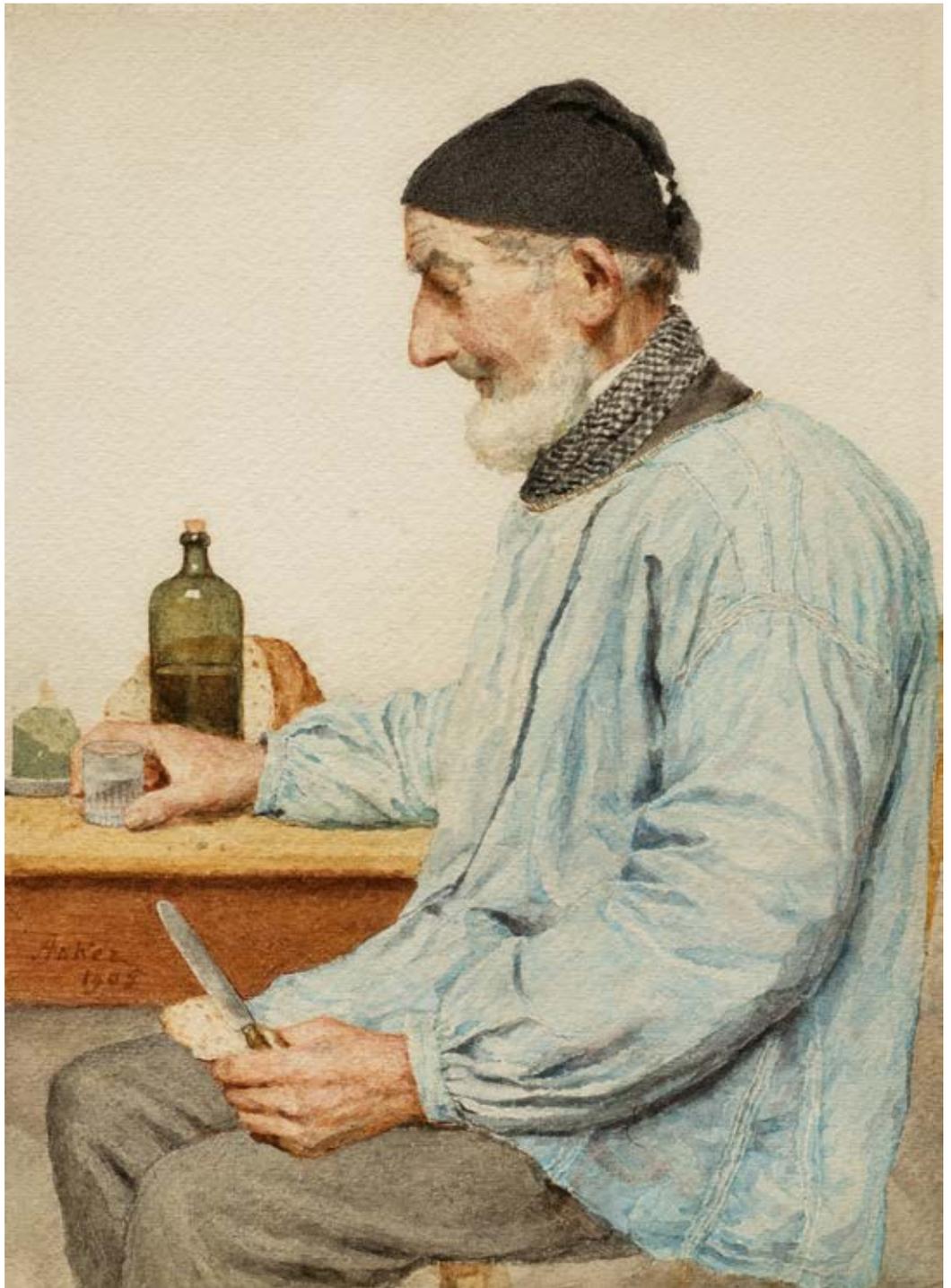
35 x 25 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 45 000.- / 60 000.-

(€ 37 500.- / 50 000.-)



3029

3029

---

**ANKER, ALBERT**

(1831 Ins 1910)

Grossvater beim Znüni. 1905.

Aquarell auf Papier. Unten links signiert  
und datiert: Anker 1905.

35 x 25 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 45 000.- / 60 000.-

(€ 37 500.- / 50 000.-)

3030

**HODLER, FERDINAND**

(Bern 1853 - 1918 Genf)

Der Schuhmacher, Onkel Neukomm.

Um 1875.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: F. Hodler.

41,5 x 28 cm.

Gutachten:

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Ferdinand Hodler registriert.

Provenienz:

- Sammlung Carl Frédéric de Geer, Genf (1921).
- Sammlung Willy Russ-Young, Neuenburg (1928).
- Sammlung Hermann Ganz, Zürich (1965).
- Auktion Galerie Fischer Luzern, 26.6.1965, Los Nr. 2220.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Langenthal, 26.10.-6.12.1992, Ferdinand Hodler und der Oberaargau, Altes Gemeindehaus Langenthal, Kat. Nr. 25 (verso Etikette).

Literatur:

- Loosli, Carl Albert: Generalkatalog - Ferdinand Hodler. Leben, Werk und Nachlass, Bern 1921-1924, Bd. IV, Nr. 1634.
- Bender, Ewald: Die Kunst Ferdinand Hodlers, Zürich 1923, Bd. I, S. 94 (mit Abb.).
- Mühlestein, Hans und Schmidt, Georg: Ferdinand Hodler 1853-1918 - Sein Leben und sein Werk, Erlenbach-Zürich 1942, S. 112f.
- Wohlgemuth, Matthias und Zelger, Franz: Stiftung Oskar Reinhart Winterthur. Band III. Schweizer Maler und Bildhauer seit Ferdinand Hodler, Zürich 1984, S. 155.
- Ausst. Kat. Ferdinand Hodler und der Oberaargau, Kunstverein Oberaargau (Hg.), Bern 1992, S. 8f (mit Abb. Nr. 25, S. 58).
- Bättschmann, Oskar und Müller, Paul: Ferdinand Hodler, Catalogue raisonné der Gemälde, Bd. 2, Die Bildnisse, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich 2012, S. 92f, Nr. 644 (mit Abb.).

Nach dem Tod von Hodlers Mutter im Jahr 1867 nahm ihr einziger Bruder Friedrich Neukomm (1834-1895) die Kinder seiner Schwester bei sich auf und wurde zu einer Art Vaterfigur (vgl. Bättschmann und Müller 2012, S. 92). „Onkel Neukomm“ war ein gescheiter, lebhafter, fröhlicher und vor allen Dingen äusserst gutherziger

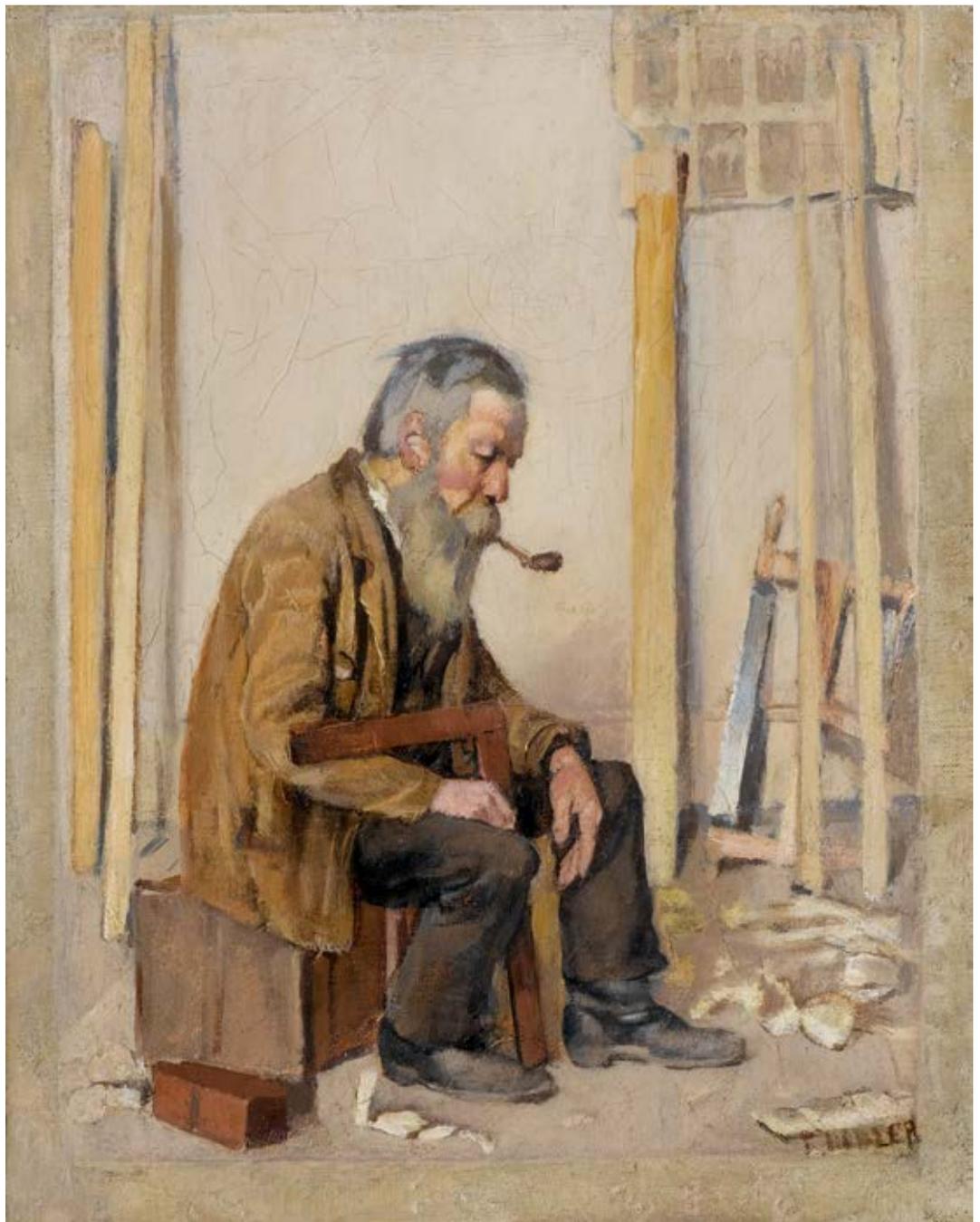


3030

Mann, sowie nach Aussage von Hodler ein vorzüglicher Jodler (siehe Ausst. Kat. 1992, S. 10). Hodlers Dankbarkeit und seine Wertschöpfung gegenüber Onkel Neukomm veranlassten den Künstler, fünf verschiedene Darstellungen anzufertigen, wobei drei davon den Schuhmacher jeweils mit verschränkten Armen, nach rechts blickend zeigen“. Die Bildnisse von Friedrich Neukomm geben sowohl einen Verwandten des Künstlers wieder als auch einen Vertreter des Handwerkerstandes, für den sich die Künstler und Literaten ab Mitte des 19. Jahrhunderts vermehrt zu interessieren begannen. Die Porträts folgen nicht dem sozialen Realismus, der die harten Lebensbedingun-

gen der Arbeiter in den Industrieländern schildert. Ebenso wenig verkörpern sie ein idyllisches Bauern- und Handwerksdasein als Gegenwelt zur aufkommenden Industrialisierung. Die besondere Bedeutung liegt in der Darstellung von Friedrich Neukomm als selbstbewussten Arbeiter, den Hodler genauso würdigte wie seine bürgerlichen Auftraggeber“ (Bättschmann und Müller 2012, S. 92).

CHF 70 000.- / 100 000.-  
(€ 58 330.- / 83 330.-)



3031

3031

**HODLER, FERDINAND**

(Bern 1853 - 1918 Genf)

Sitzender Schreiner. Um 1884.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: F. Hodler.

25,7 x 20,2 cm

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Ferdinand Hodler registriert.

Provenienz:

- Sammlung Carl Vischer von der Mühl, Basel.
- Sammlung Homberger-Merker, Schaffhausen.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Bern, 20.8.-23.10.1921, Hodler Gedächtnis Ausstellung, Kunstmuseum Bern, Nr. 122 (verso Etikette).
- Pfäffikon, 11.4.-14.6.1981, Der frühe Hodler, Seedamm-Kulturzentrum (verso Etikette).

Literatur:

- Loosli, Carl Albert: Ferdinand Hodler - Leben, Werk und Nachlass, Bern 1921-1924, Bd. II, S. 126ff und Bd. IV Generalkatalog Nr. 1781.
- Wohlgenuth, Matthias und Zelger, Franz: Stiftung Oskar Reinhart Winterthur. Band III. Schweizer Maler und Bildhauer seit Ferdinand Hodler, Zürich 1984, S. 151.

CHF 70 000.- / 100 000.-  
(€ 58 330.- / 83 330.-)

3032

**VALLOTTON, FELIX**

(Lausanne 1865 - 1925 Paris)

La haie, Honfleur. 1909.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert und datiert: F. VALLOTTON. 09.

46 x 55 cm.

Provenienz:

- Sammlung F. Vallotton, Nr. 215.
- Sammlung Marcel Amaudruz, Lausanne.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Wohl London, Oktober 1920, Independent Gallery.

Literatur:

- Livre de Raison, LRZ 683.
- Ducrey, Marina: Félix Vallotton (1865-1925) - L'œuvre peint - catalogue raisonné, Zürich und Lausanne 2005, Bd. II, S. 435, Nr. 721 (mit Abb.).

Das leise Rauschen durch die frischen Blätter und das frische Gras ist beim Anblick des Gemäldes von Félix Vallotton aus dem Jahr 1909 förmlich zu hören und zu spüren. Der Ausschnitt einer Landschaft bei Honfleur zeigt einen kleinen Erdwall, auf dem Sträucher und Bäume heranwachsen, umgeben von einer saftig grünen Landwiese. Der sanft gefärbte Himmel kündigt einen herrlichen frühlommerlichen Tag an und verleiht

dem Gemälde eine idyllische Stimmung, die den Blick des Betrachters schweifen lässt.

Seine besondere Tiefe erhält das Bild durch die angedeuteten Schatten, die sich im Bildvordergrund abzeichnen. Die Erdfarben des Walls stehen in einem natürlichen Kontrast zu den lebendigen Grüntönen und den pastelligen frühmorgendlichen Schleierwolken am Horizont, die den Übergang zum nahegelegenen Meer andeuten, sodass sich eine dezente farbliche Dreiteilung von Vorder-, Mittel- und Hintergrund herausbildet. Das Gemälde „La haie“ ist Teil der „Série de paysages avec ou sans figures, faite à Honfleur“, die Vallotton im Jahr 1909 anfertigte (Vgl. Ducrey, Marina: Félix Vallotton – L'œuvre peint – catalogue raisonné, Zürich und Lausanne 2005, Bd. II, S. 435ff, Nr. 708ff).

CHF 150 000.- / 200 000.-  
(€ 125 000.- / 166 670.-)



3032

3033

**MOILLIET, LOUIS**

(Bern 1880 - 1962 Vevey)  
Blick auf die Türme der Luzerner  
Hofkirche. 1919.  
Aquarell auf Papier.  
31,5 x 42,2 cm (Lichtmass).

Provenienz:

- Privatsammlung, La Tour-de-Peilz.
- Westschweizer Privatsammlung, ge-  
kauft aus dem Nachlass des Künstlers.

Literatur:

Ammann, Jean Christophe: Louis Moilliet.  
Das Gesamtwerk, Köln 1972, Nr. 248 (mit  
Abb.).

CHF 2 000.- / 3 000.-

(€ 1 670.- / 2 500.-)



3034

**HODLER, FERDINAND**

(Bern 1853 - 1918 Genf)  
Unanimité.  
Bleistift auf Papier.  
Unten rechts signiert: F. Hodler.  
32 x 16,5 cm (Lichtmass).

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Genf, Mai-Juni 1938, Ferdinand Hodler,  
Galerie Moos (verso Etikette).
- Langenthal, 24.10.-6.12.1992, Ferdinand  
Hodler und der Oberaargau, Kunsthaus  
Langenthal, Nr. 119 (verso Etikette).

CHF 1 500.- / 2 000.-

(€ 1 250.- / 1 670.-)

3033



3034



3035

3035

**HODLER, FERDINAND**

(Bern 1853 - 1918 Genf)  
Figurenstudie.  
Bleistift auf Papier.  
43 x 20 cm (Lichtmass).

CHF 2 500.- / 3 500.-

(€ 2 080.- / 2 920.-)

3036

**MOILLIET, LOUIS**

(Bern 1880 - 1962 Vevey)

Jardin de villa.

Aquarell auf Papier.

33 x 38 cm (Lichtmass).

Provenienz:

Westschweizer Privatsammlung, gekauft  
aus dem Nachlass des Künstlers.

CHF 2 000.- / 3 000.-

(€ 1 670.- / 2 500.-)

3037

**MOILLIET, LOUIS**

(Bern 1880 - 1962 Vevey)

Jeune fille aux tresses.

Aquarell auf Papier.

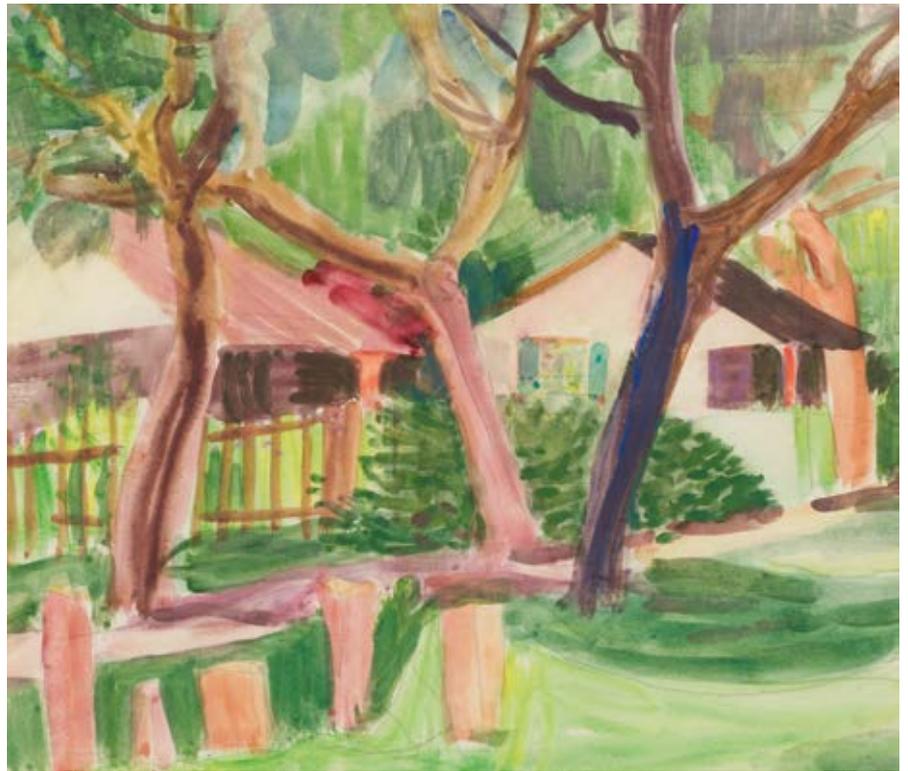
45 x 37,5 cm (Lichtmass).

Provenienz:

Westschweizer Privatsammlung, gekauft  
aus dem Nachlass des Künstlers.

CHF 3 000.- / 5 000.-

(€ 2 500.- / 4 170.-)



3036



3037



3038

3038

**AMIET, CUNO**

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Blumenstillleben. 1957.

Öl auf Leinwand. Unten rechts monogrammiert und datiert: CA 57.  
54 x 65 cm.

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

CHF 25 000.- / 35 000.-  
(€ 20 830.- / 29 170.-)

3039

**AMIET, CUNO**

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Blumenstillleben mit Mohnblumen in blauer Vase. 1945.

Öl auf Leinwand. Unten rechts monogrammiert und datiert: CA 45.  
92,5 x 72 cm.

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

CHF 70 000.- / 90 000.-  
(€ 58 330.- / 75 000.-)



3039

3040

**VALLOTTON, FELIX**

(Lausanne 1865 - 1925 Paris)

Oignons et soupière. 1925.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert und datiert: F. VALLOTTON. 25.

60 x 73 cm.

Provenienz:

- Sammlung F. Vallotton, Nr. 210.
- Galerie Vallotton, Lausanne, Nr. 938.
- Sammlung Pierre-René Vallotton, Richmond, 1948.
- Sammlung Claude Vallotton, Pully, 1981.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Lausanne, 19.11.1992-30.1.1993, Félix Vallotton, Galerie Vallotton, Nr. 40.
- Brüssel, 24.2.-27.3.1994, Félix Vallotton 1865-1925. Peintures, dessins et gravures sur bois, Galerie 2016.
- Zürich, 2.12.1994-28.1.1995, Félix Vallotton, Galerie Römer.
- Basel, 2.5.-22.6.1996, Félix Eduard Vallotton 1865-1925. Peintures, gravures, sculptures, dessins, Galerie Bodenschatz.
- Lausanne, 9.5.1998, Exposition en l'honneur du 10e anniversaire de l'antenne romande de l'ISEA, Galerie Vallotton, Nr. 24.
- Zürich, 5.3.-24.5.1999, Félix Vallotton, Galerie Zäune 8, Nr. 8.

Literatur:

- Livre de Raison, LRZ 1569.
- Brodskaja, Natalia Valentinova: Félix Vallotton - Le nabi étranger. Bournemouth / St. Petersburg / Parkstone / Aurora 1996, S. 146.
- Ducrey, Marina: Félix Vallotton (1865-1925) - L'œuvre peint - catalogue raisonné. Zürich und Lausanne 2005, Bd. III, S. 863, Nr. 1671 (mit Abb.).

Aus dem Spätwerk Vallottons stammt dieses stimmungsvolle, herbstliche Stillleben mit frischen Zwiebeln, einer edlen Suppenterrine sowie einer kleinen Vase, arrangiert auf einem einfachen und rustikalen Leinentuch.

In dem dunklen Tongeschirr der Soupière sowie im dunkelgrünen Glas der Vase spiegelt sich das ausserhalb des Blickfeldes gelegene Fenster, durch das von links oben Licht einfällt. Dieser Effekt verleiht den Gegenständen eine zusätzliche Tiefe im Raum, die bereits durch die besondere Anordnung auf der rustikalen Holzkiste in der Bildmitte

entsteht. Die frischen Zwiebeln sind im Stil der Trompe-l'œil Malerei zum Greifen nahe und die kräftigen Schattenwürfe verstärken das räumliche Empfinden und vervollständigen den realistischen Eindruck, den das Bild bei dem Betrachter hinterlässt.

Das rustikale Interieur bestehend aus der im Hintergrund angedeuteten Holzkommode und einem auf dem Boden stehenden Tonkrug, welche in Vallottons Stillleben häufig zu sehen sind, vermittelt eine wohlige Atmosphäre. Die einfach genagelte Holzkiste im Vordergrund ziert zudem am rechten Rand die Signatur Vallottons, die auf den ersten Blick wie eine unauffällige Holzmarkierung wirkt. Vallotton verewigt sich durch diese kleine Raffinesse auf eine besondere Art und Weise auf dem behaglichen Gemälde.

CHF 140 000.- / 200 000.-  
(€ 116 670.- / 166 670.-)



3040

3041

**GIACOMETTI, AUGUSTO**

(Stampa 1877 - 1947 Zürich)  
Phoebus auf dem Sonnenwagen.  
Um 1924.  
Pastell auf Papier. 39 x 20,5 cm.

Provenienz:

- Sammlung Dr. Erwin Poeschel, Zürich,  
Nr. 243 (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Hartmann, Hans: Augusto Giacometti -  
Pionier der abstrakten Malerei - Ein Leben  
für die Farbe, Chur 1981, S. 233, Nr. 1226.

CHF 10 000.- / 15 000.-  
(€ 8 330.- / 12 500.-)



3041

3042

**GIACOMETTI, AUGUSTO**

(Stampa 1877 - 1947 Zürich)  
Pastellskizze nach einem Fenster im Dom  
zu Köln. 1928.  
Pastell auf Papier. Unten rechts mono-  
grammiert, bezeichnet und datiert: a.g.  
Köln. 10.Okt.1928.  
31,3 x 16,2 cm (auf 48 x 31 cm).

Verso auf dem Deckblatt signiert, datiert  
und bezeichnet: Augusto Giacometti  
1928. Pastellskizze nach einem Fenster  
im Dom zu Köln.

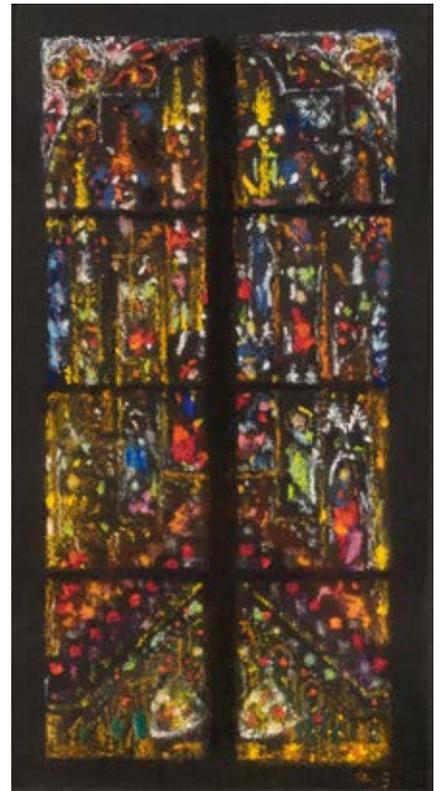
Provenienz:

- Sammlung Dr. Erwin Poeschel, Zürich,  
Nr. 52 (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Hartmann, Hans: Augusto Giacometti -  
Pionier der abstrakten Malerei - Ein Leben  
für die Farbe, Chur 1981, S. 239, Nr. 1415.

CHF 12 000.- / 18 000.-  
(€ 10 000.- / 15 000.-)



3042

3043

**GIACOMETTI, AUGUSTO**

(Stampa 1877 - 1947 Zürich)  
„Bizzare Farbkombi“ und verso  
„Schicksal“. 1920.  
Pastell auf Papier.  
Auf der Schicksalseite unten links mono-  
grammiert und datiert: a.g. 1920.  
44 x 38 cm (oval).

Provenienz:

- Sammlung Dr. Erwin Poeschel, Zürich,  
Nr. 247.
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

- Hartmann, Hans: Augusto Giacometti -  
Pionier der abstrakten Malerei - Ein Le-  
ben für die Farbe, Chur 1981, S. 226, Nr.  
1044 und 1044a.  
- Stutzer, Beat und Windhöfel, Lutz: Au-  
gusto Giacometti - Leben und Werk,  
Chur 1991, Nr. 206 (mit Abb.).

CHF 8 000.- / 12 000.-  
(€ 6 670.- / 10 000.-)



3043 (Verso)



3043



Dübi-Müller, Gertrud: Cuno Amiet.  
© Fotostiftung Schweiz

3044

**AMIET, CUNO**

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Blick auf die Berner Alpen. 1925.

Öl auf Leinwand. Unten rechts monogrammiert und datiert: CA 25.  
55 x 60 cm.

Provenienz:

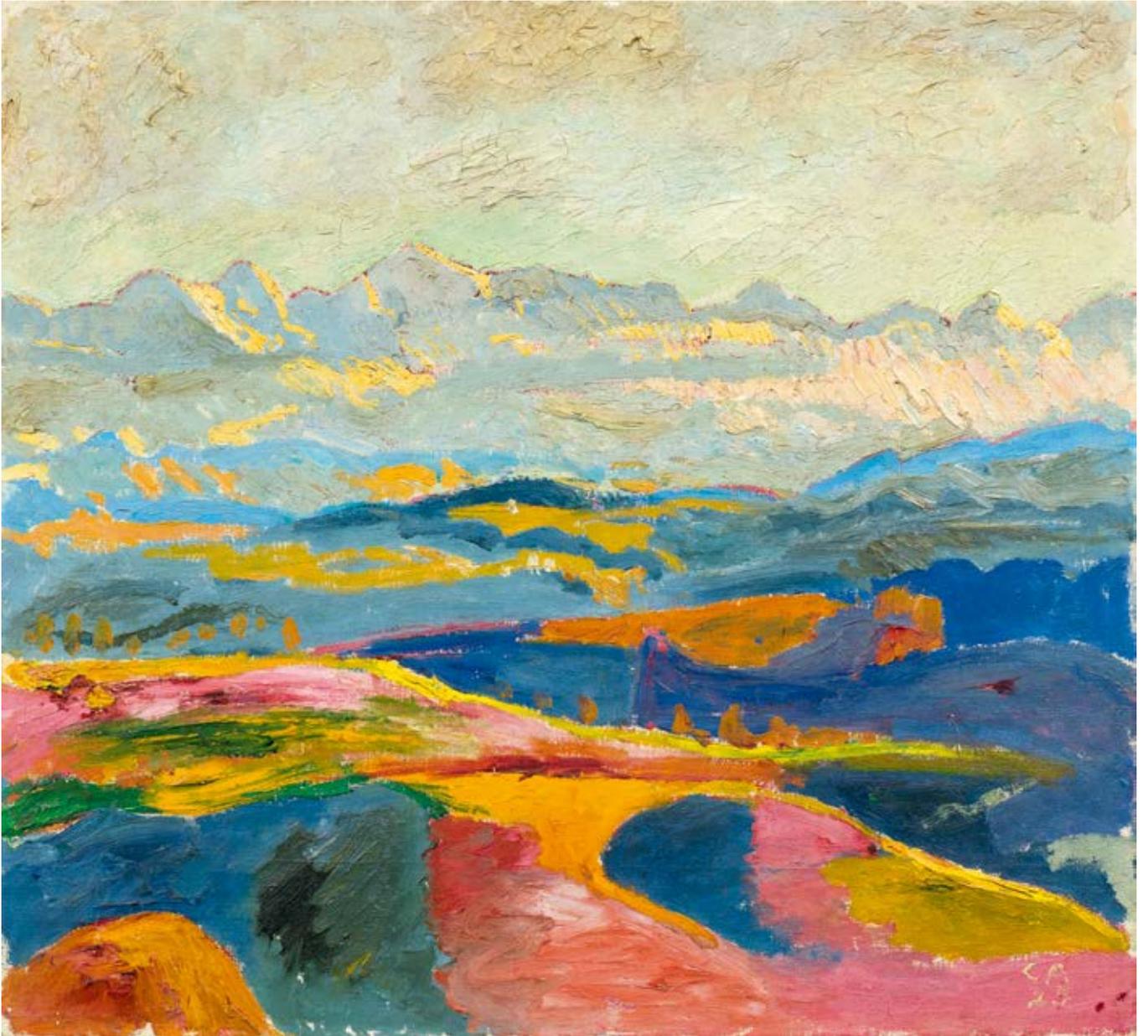
- Sammlung Schmidheiny, Genf.
- Schweizer Privatsammlung.

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Cuno Amiet registriert.

Das knappe Jahr, von Ende Mai 1892 bis Juni 1893, welches Cuno Amiet in Pont-Aven in der Bretagne verbringen durfte war für den Künstler wohl eine seiner eindrucksvollsten Reisen. Es scheint als ob ihn das Licht, welches er damals studierte und auf seinen Gemälden festhalten konnte, bis ins hohe Alter begleitet und er immer wieder auf diese Erfahrung zurückgreift. Eine besonders beeindruckende Farbenintensive Landschaft malte Amiet damals 1892 mit dem Titel „Landschaft aus der Bretagne“ (siehe Mauner, Georg: Cuno Amiet, Zürich 1984, S. 76, Nr. 4). So ist es kaum verwunderlich, dass Amiet in den 1920er Jahren diese expressive Malweise wieder belebt. In dieser Zeit sind einige äusserst beeindruckende Landschaften entstanden, so auch das

hier angebotene Gemälde aus dem Jahre 1925. In diesem Gemälde kombiniert Amiet seine ganze Erfahrung: Für den Vordergrund wählt er kräftige Farben in komplementärer Wechselwirkung, welche sich im Verlauf hin zum Hintergrund in einem pastelligen Farbauftrag der Schleierwolken verlaufen. Gesamthaft zieht sich ein gold-rötlicher Lichtschleier über die Landschaft, welcher diese zu einem harmonischen Naturspektakel werden lässt. Eine vergleichbare Landschaft von 1928, jüngst im Kunstmuseum Bern gezeigt, befindet sich heute in Schweizer Privatbesitz (siehe Ausst. Kat. Amiet - Freude meines Lebens - Sammlung Eduard Gerber, Kunstmuseum Bern, Bern 2011, S. 106, Nr. 76).

CHF 360 000.- / 500 000.-  
(€ 300 000.- / 416 670.-)



3044

3045

**BARRAUD, AIMÉ**

(La Chaux-de-Fonds 1902 - 1954  
Neuchâtel)

Früchtestillleben. 1936.

Öl auf Leinwand. Unten links datiert und  
unten rechts signiert: 1936. aimé barraud.  
55 x 55 cm.

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

CHF 2 000.- / 3 000.-  
(€ 1 670.- / 2 500.-)



3045

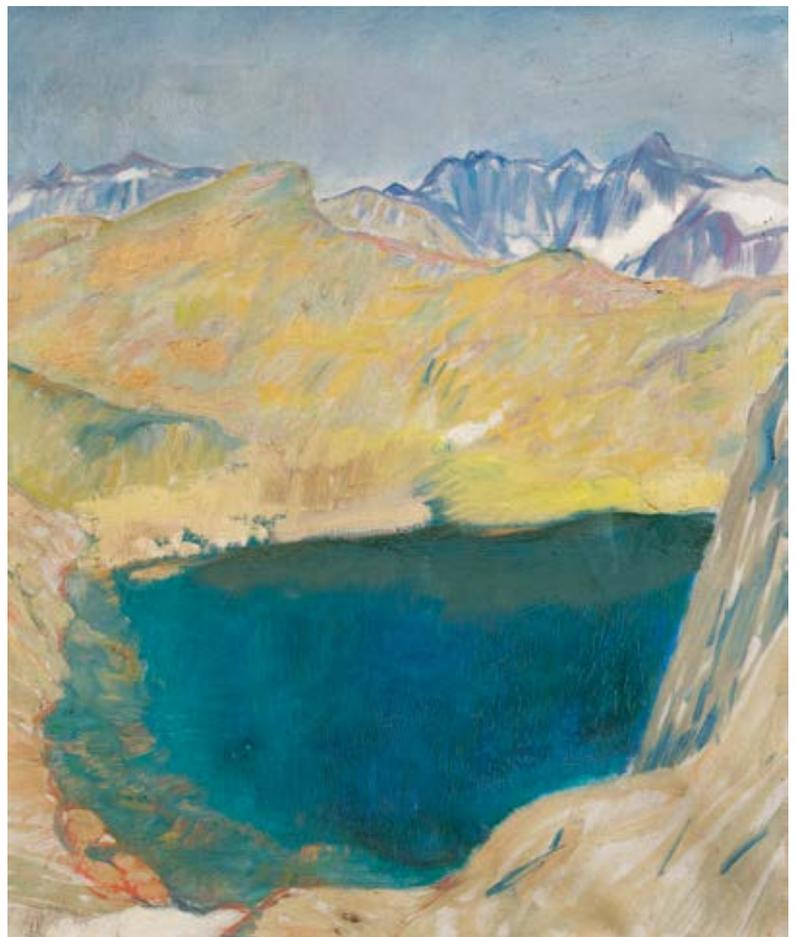
3046

**CHIESA, PIETRO**

(Sagno 1876 - 1959 Sorengo)  
Alpsee.

Öl auf Leinwand. Verso auf der Leinwand  
signiert: P. Chiesa.  
60,5 x 50 cm.

CHF 1 200.- / 1 800.-  
(€ 1 000.- / 1 500.-)



3046

3047

**KÜNDIG, REINHOLD**

(Uster 1888 - 1953 Thalwil)

Herbstlandschaft.

Öl auf Leinwand. 80 x 79 cm.

Provenienz:

- Galerie Bollag, Zürich, Nr. 5143  
(verso Etikette).

- Schweizer Privatsammlung.

CHF 5 000.- / 7 000.-

(€ 4 170.- / 5 830.-)



3047

3048

**CHIESA, PIETRO**

(Sagno 1876 - 1959 Sorengo)

Früchtestilleben.

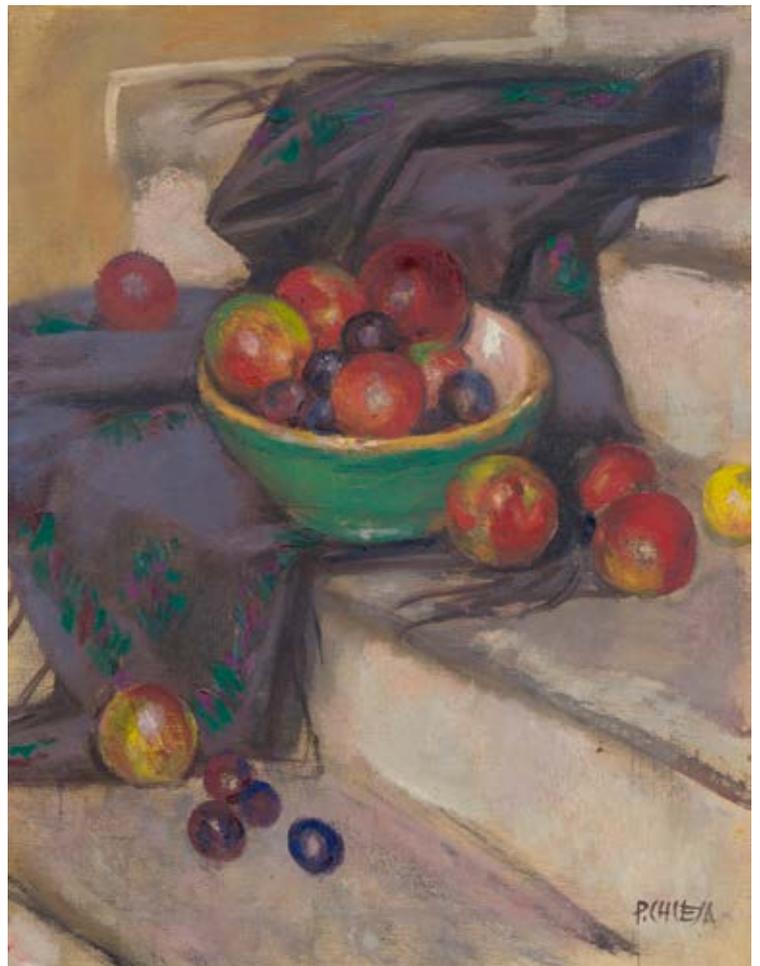
Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: P. CHIESA.

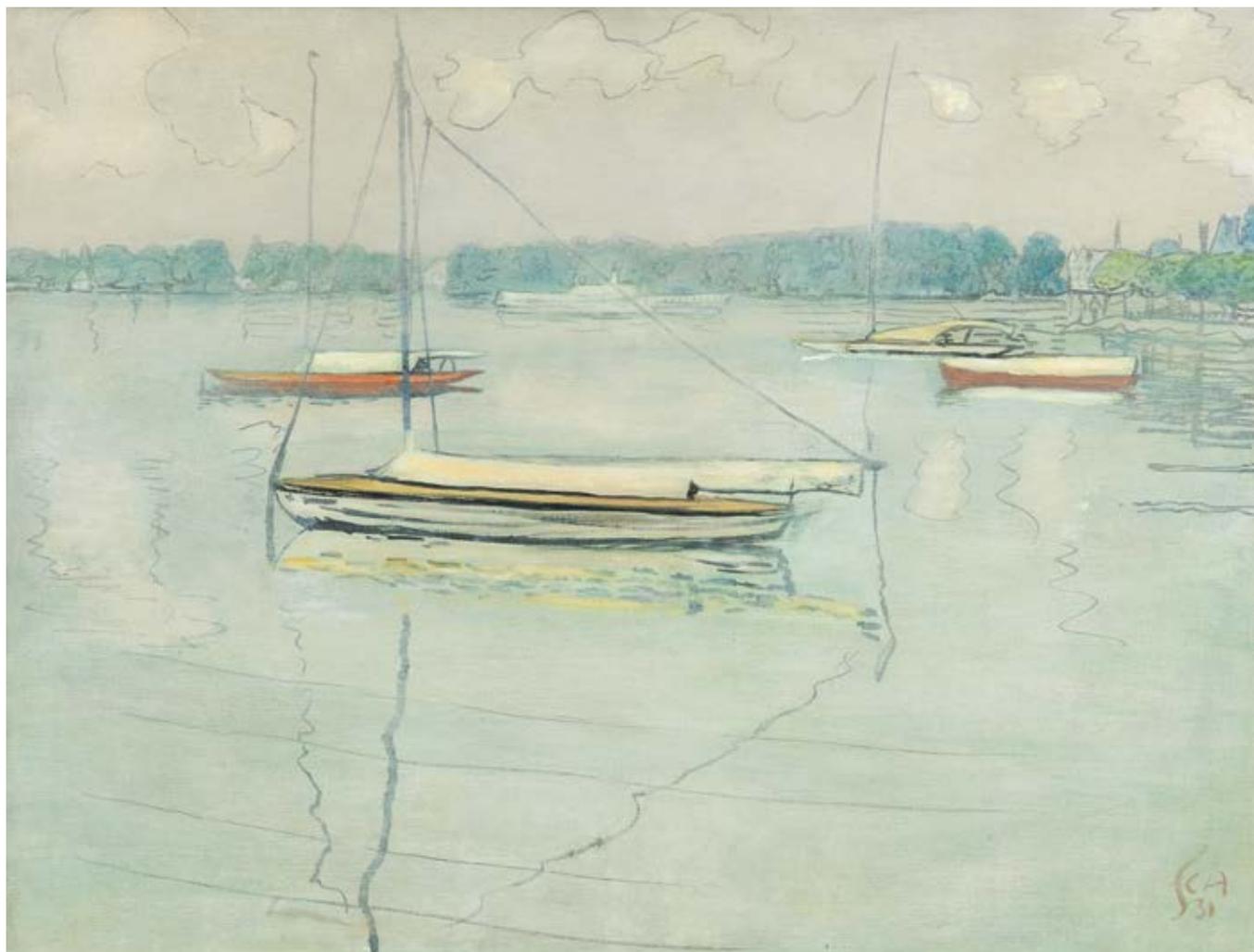
65,5 x 50 cm.

CHF 1 000.- / 1 500.-

(€ 830.- / 1 250.-)



3048



3049

3049

### AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)  
Segelschiffe auf dem Thunersee. 1931.  
Öl auf Leinwand. Unten rechts monogrammiert und datiert: CA 31.  
66 x 86 cm.

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:  
Thun, 15.6.-25.8.1968. Cuno Amiet (1868-1961) - Werke seit 1918, Kunstsammlung der Stadt Thun, Thunerhof (verso Etikette).

Das Jahr 1931 hat im Leben von Cuno Amiet einen besonders schicksalhaften Charakter. In diesem Jahr sollte im Münchner Glaspalast die Retrospektive seiner Werke von 1891-1931 gezeigt werden - rund 50 Werke, von Amiet ausgewählt, zum Teil aus seiner Privatsamm-

lung sowie aus Museumsbeständen oder privaten Leihgaben. In der Nacht vom 6. Juni 1931 zerstörte jedoch ein Brand das Museum mitsamt der Gemälde, die anlässlich der Retrospektive ausgestellt waren. Aufgrund dieses einschneidenden Erlebnisses hinterliess Amiet fortan (während ca. einem Jahr) auf seinen Gemälden eine Flamme neben seinem Monogramm in Erinnerung an die Brandkatastrophe. Den Spätsommer des Jahres verbrachte Amiet wieder in der Schweiz, am Thunersee, wo er in der Ferienvilla von Fritz Pochon-Jent wohnen und arbeiten konnte. Aus jenen Tagen stammt auch das hier angebotene Gemälde. Mit äusserst

lockeren und feinen Pinselstrichen malt Amiet dieses post-impressionistische Gemälde, das wohl als ein Neuanfang in seinem Oeuvre zu interpretieren ist. Aus derselben Schaffensphase stammt ebenfalls das am Thunersee gemalte Gemälde „Gelber Niesen“, welches sich heute im Kunstmuseum Bern befindet.

CHF 60 000.- / 90 000.-  
(€ 50 000.- / 75 000.-)



3050

3050

**AMIET, CUNO**

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

L'Automne. 1918.

Öl auf Leinwand. Unten rechts  
monogrammiert und datiert: CA 18.

98 x 91 cm.

Provenienz:

- Kunsthalle Bern (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

CHF 90 000.- / 140 000.-  
(€ 75 000.- / 116 670.-)

KOLLERZÜRICH



3051

3051

---

**BOSS, EDUARD**

(Muri 1873 - 1958 Bern)

Weite Landschaft. 1904.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert  
und datiert: E. Boss. 04.

41,3 x 33,3 cm.

CHF 3 000.- / 5 000.-

(€ 2 500.- / 4 170.-)



3052

3052\*

**ERLER-SAMADEN, ERICH**

(Frankenstein 1870 - 1946 Icking)

Scheidender Sommer (wohl mit Blick auf die Greina Ebene mit dem Piz Medel).

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: Erich Erler.

95,5 x 95,5 cm.

Provenienz:

Kunsthau Alfr. Hirrlinger, Stuttgart  
(verso Etikette).

Ausstellung:

Stuttgart, 11.11.-23.12.2011, Weihnachtsausstellung, Kunsthau Bühler, Nr. 74.

CHF 15 000.- / 20 000.-  
(€ 12 500.- / 16 670.-)

3053

**GIACOMETTI, GIOVANNI**

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Borgonovo im Frühling. Um 1900.

Öl auf Leinwand. 55,5 x 60,5 cm.

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Giovanni Giacometti registriert.

Provenienz:

Im Jahre 1934 wurde dieses Gemälde direkt bei der Witwe des Künstlers erworben und befindet sich seither in derselben Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Zürich, 3.2.-7.3.1934, Giovanni Giacometti, Kunsthaus Zürich, Nr. 22.
- Chur, 15.4.-13.5.1934, Giovanni Giacometti Gedächtnis-Ausstellung, Bündner Kunsthaus, Nr. 2.
- Bern, 18.6.-18.7.1934, Giovanni Giacometti Gedächtnisausstellung, Kunstthale Bern, Nr. 22.

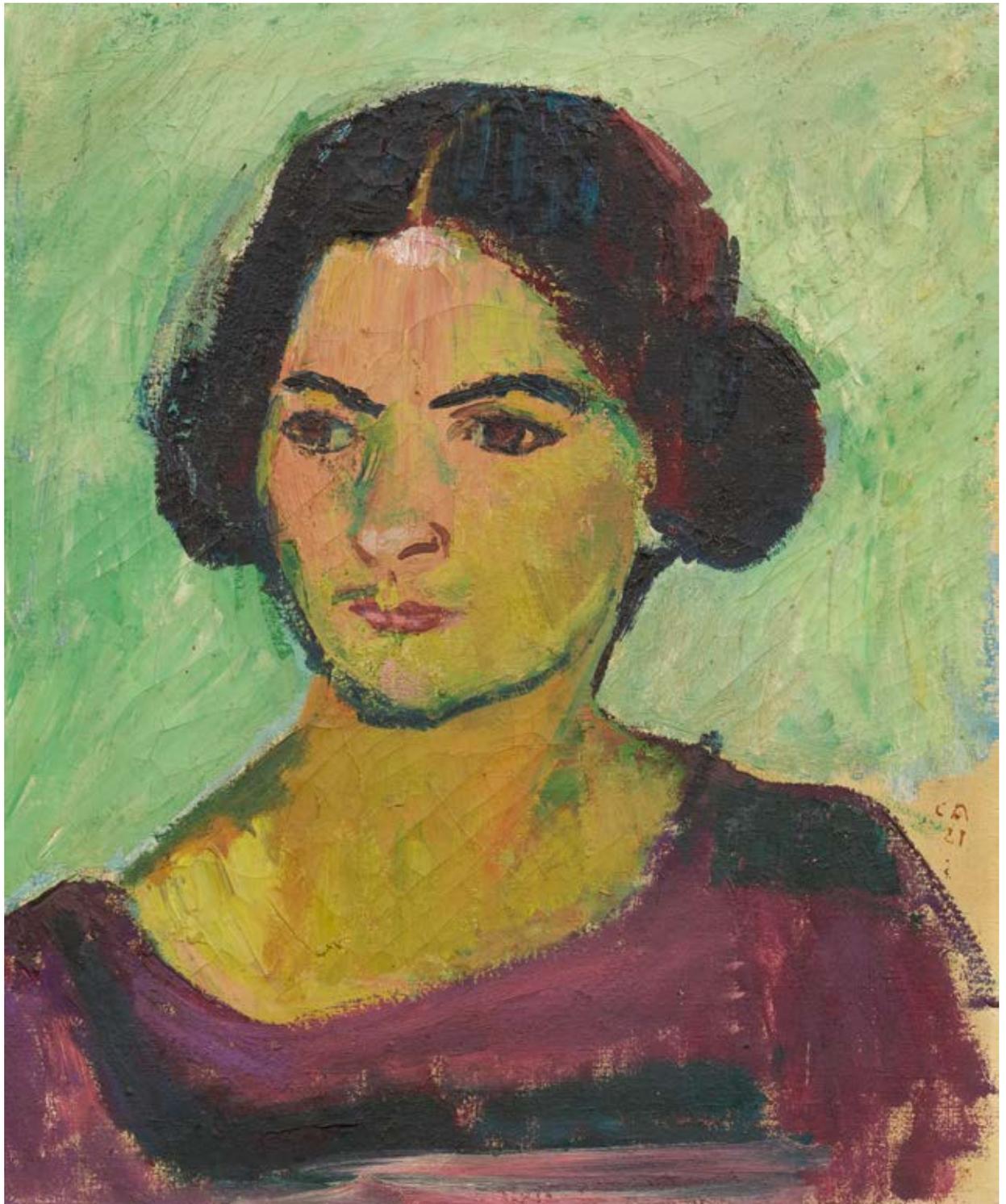
Die Darstellung zeigt den Garten der Malerin Elvezia Michel (1887-1963) - einer Freundin und Verwandten von Annetta Giacometti Stampa - am linken Bildrand Bienenhäuschen, hinter den Zweigen des blühenden Kirschbaums die Kirche San Giorgio und in der Bildmitte rechts die über die Maira führende alte Steinbrücke Borgonovo (siehe Archivauszug).

Deutlich beeindruckend wirkt an diesem Gemälde der wiedererkennbare malerische Einfluss von Giacomettis Freund und Wegbegleiter Giovanni Segantini. Ergriffen von der Art und Weise des Farbauftrages lobt Cuno Amiet seinen Freund in einem Brief von 1901 wie folgt: „Ich habe zum Beispiel noch nie einen blauen Himmel gesehen, der wie der seine gemalt war. Er ist nicht, wie ich es in Italien gesehen habe, mit einem ins Blau getauchten Pinsel gemacht und mit dem Wischer geglättet. Es sind kleine, fette, vibrierende Pinselstriche in tausend Farben, uns so ist das ganze Bild gemalt. Aber wie wohlbedacht sind diese kleinen farbigen Stiche! Man spürt, dass nicht einmal der kleinste Pinselstrich zufällig hingesezt ist. Wenn ein profanes Auge in jenen kleinen Strichen in seiner Unwissenheit nicht die üblichen Farben erkennt, so spürt ein Künstler und ein empfindsamer Mann darin die ganze Poesie und Wahrheit der Natur“ (Müller, Paul und Radlach, Viola: Giovanni Giacometti - Werkkatalog der Gemälde, Zürich 1997, Bd. I, S. 36).

CHF 280 000.- / 400 000.-  
(€ 233 330.- / 333 330.-)



3053



3054

3054

---

**AMIET, CUNO**

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Greti. 1921.

Öl auf Leinwand. Unten rechts mono-

grammiert und datiert: CA 21.

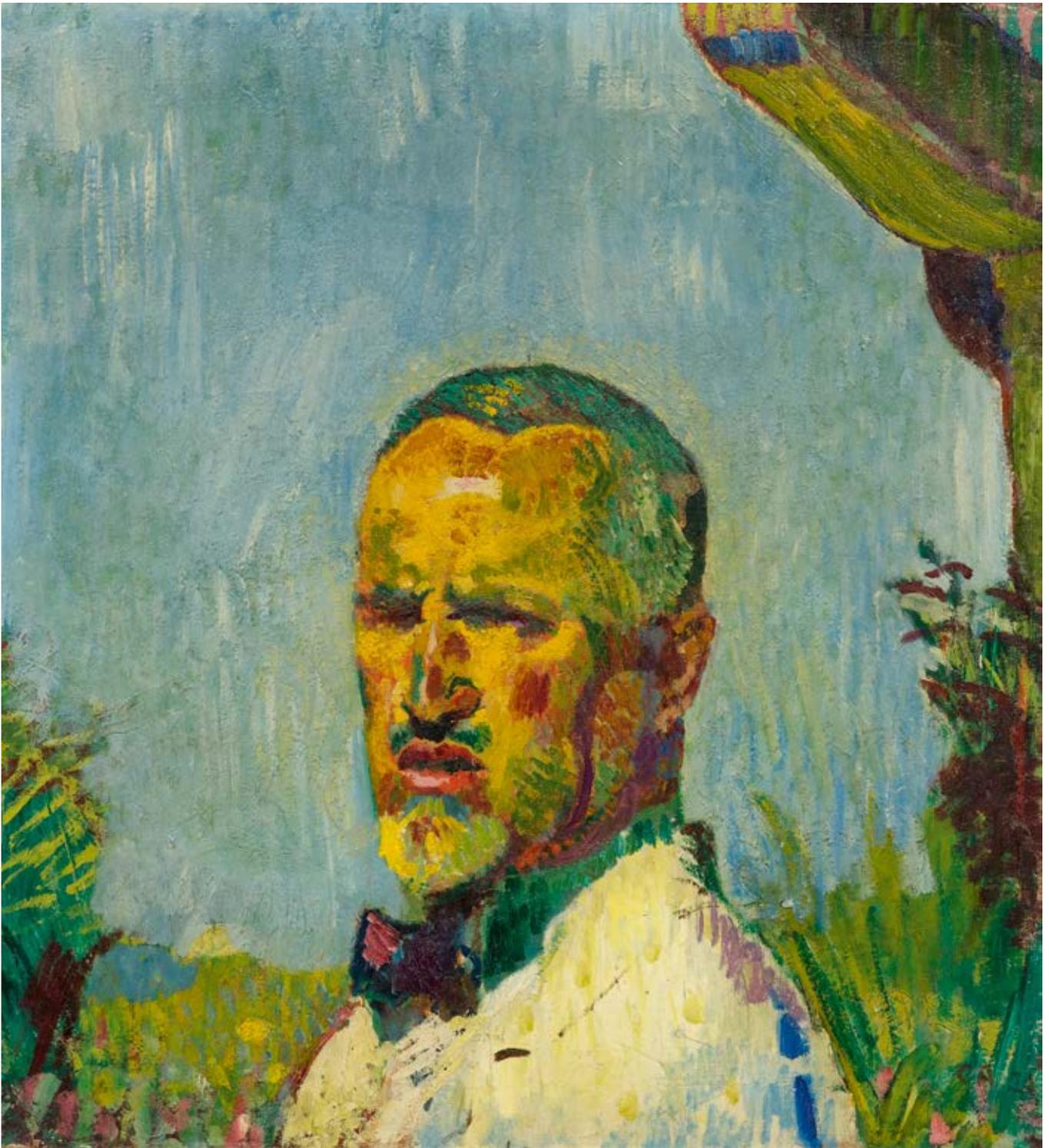
60 x 55 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 40 000.- / 70 000.-

(€ 33 330.- / 58 330.-)



3055

3055

**AMIET, CUNO**

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)  
Selbstbildnis im Garten. 1921.  
Öl auf Leinwand. Unten rechts mono-  
grammiert und datiert: CA 21.  
59,8 x 55 cm.

Provenienz:

- Sammlung Tim O'Brien, New York.
- Sammlung, Beurret.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Langenthal, 29.10.-4.12.1994, Cuno  
Amiet ein Leben in Selbstbildnissen (ver-  
so Etikette).

Literatur:

Maurer, George: Cuno Amiet, Zürich und  
Schwäbisch Hall 1984, S. 17, Nr. 24 (mit  
Abb.).

CHF 50 000.- / 70 000.-  
(€ 41 670.- / 58 330.-)

3056

**GIACOMETTI, GIOVANNI**

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Sera d'autunno. 1908.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts monogrammiert: GG.

64,5 x 55 cm.

Provenienz:

- Sammlung Hegner-Juvalta, Zürich.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Basel / Aarau (u.a.), 2.-21.4.1909, Turnus-Ausstellung des Schweizerischen Kunstvereins, Kunsthalle Basel, Aarau, St. Gallen, Winterthur, Le Locle und Biel, Nr. 65.
- München, 15.12.1909-15.1.1910, Moderne Galerie Thannhauser, München.
- Frankfurt a.M., Februar 1910, C. Amiet, G. Giacometti, Kunstverein Frankfurt a.M.
- Düsseldorf, März 1910, C. Amiet, G. Giacometti, Düsseldorf.
- Berlin, April 1910, C. Amiet, G. Giacometti, Hofkunsthändler Fritz Gurlitt Berlin.
- Dresden, Mai 1910, C. Amiet, G. Giacometti, Kunstsalon Emil Richter Dresden.
- Leipzig, Juni 1910, C. Amiet, G. Giacometti, Leipziger Kunstverein Leipzig.
- Köln, 1910.
- (evtl.) Zürich, 3.2.-7.3.1934, Giovanni Giacometti, Kunsthaus Zürich, Nr. 55.

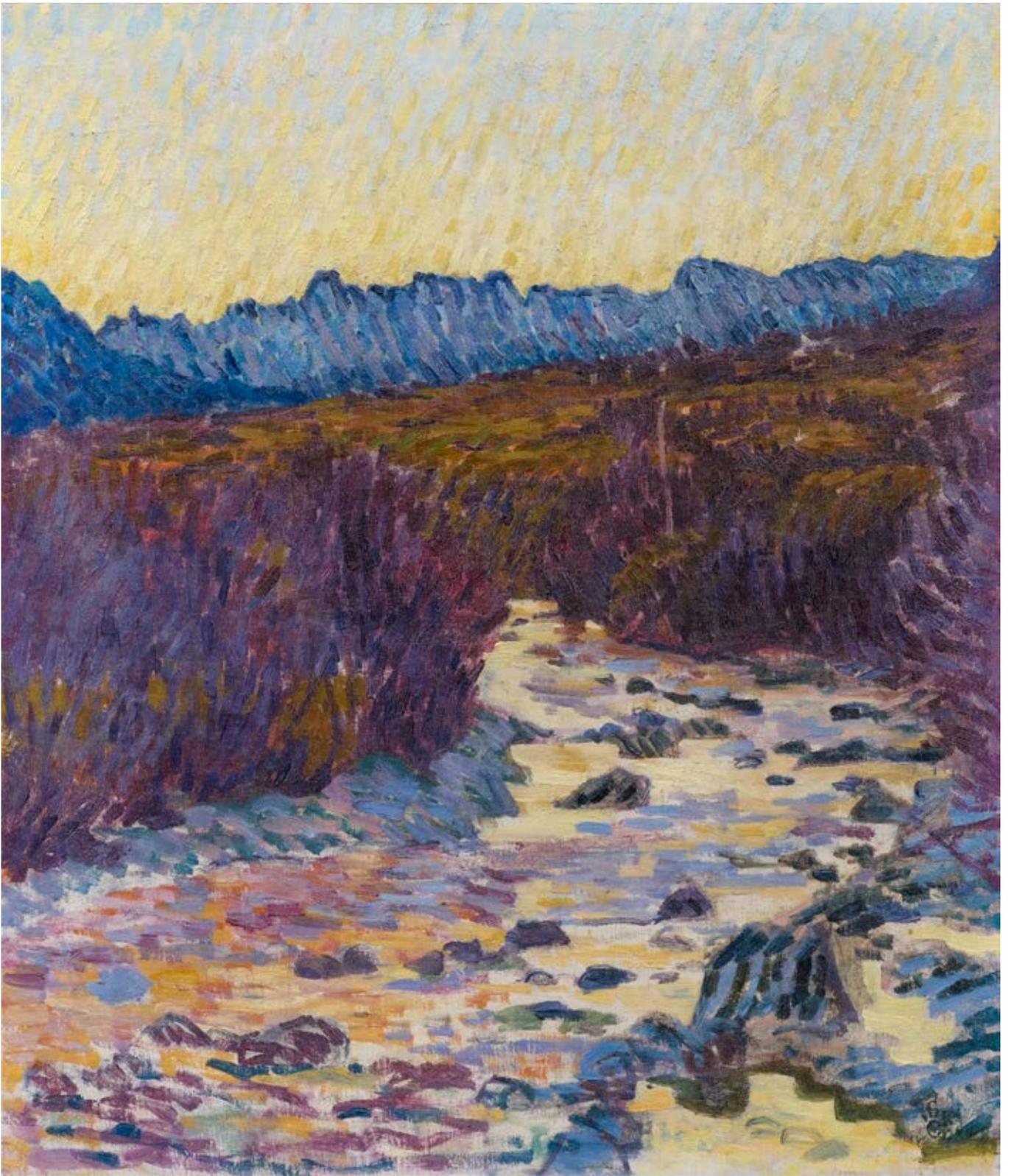
Literatur:

Müller, Paul und Radlach, Viola: Giovanni Giacometti - Werkkatalog der Gemälde, Zürich 1997, Bd. II, S. 282, Nr. 1908.51 (mit Abb. S. 283).

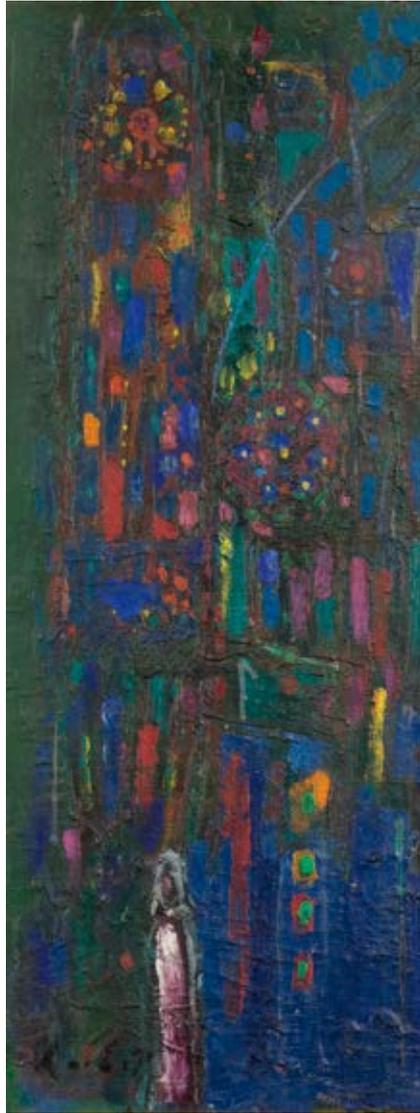
Im Jahre 1908 wurde das Gemälde „Maternità“ von Giovanni Giacometti an der X. Internationalen Kunstausstellung in München mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. Der Preis und die Auszeichnung zeigten Wirkung und so fragte der Münchner Buchhändler Heinrich Thannhauser im Juli 1909 direkt bei Giacometti nach, ob er bereit wäre, in seiner neuen Galerie auszustellen (siehe Müller/Radlach, 1997, Bd. I, S. 126). Thannhauser plante und verwirklichte in seiner Galerie im Jahre 1910 eine Gruppenausstellung mit Gemälden von Giovanni Giacometti und Cuno Amiet, die durch ganz Deutschland tourte. So wurde die Ausstellung ab Februar in Frankfurt a.M. und dann monatlich wechselnd in Düsseldorf, Berlin, in Dresden, in Leipzig und anschliessend in Köln präsentiert.

Auch dieses hier angebotene Gemälde war eines derjenigen Werke, welches Giacometti für diese Ausstellungen wählte. Das Werk spiegelt die Einflüsse, die den Künstler zu dieser Zeit stark prägten, so sind dies die Werke van Goghs, jene von Cézanne - die er anlässlich dessen Retrospektive 1907 in Paris gesehen hatte - und natürlich jene Hodlers. Kurze, horizontale, akribisch geordnete Pinselstriche geben den natürlichen Verlauf des Flusses wieder, wobei die entgegengesetzte vertikale Struktur die Berge und den Himmel im Horizont abschliessen.

CHF 150 000.- / 180 000.-  
(€ 125 000.- / 150 000.-)



3056



3057



3057

3057

**HERBST, ADOLF**

(Emmen 1909 - 1983 Zürich)

Gegenstücke: Dom I und Dom II. 1965.

Öl auf Leinwand. Dom I ist unten links

signiert: herbst.

65 x 27 cm.

Provenienz:

- Sammlung Otto Elsässer, Zürich, 1974.

- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Hahnloser, Hans R.: Adolf Herbst, Zürich  
1974, Abb. S. 195 (Dom I) und 199 (Dom II).

CHF 5 000.- / 7 000.-

(€ 4 170.- / 5 830.-)

3058

**GIACOMETTI, AUGUSTO**

(Stampa 1877 - 1947 Zürich)

Gegenstücke: Glasfenster im Dom von Florenz I und II. 1936.

Pastell auf Papier. Jeweils unten rechts monogrammiert: a.g.  
Je 24 x 24 cm.

Beide Pastelle sind verso auf dem Deckblatt nummeriert, signiert, datiert und bezeichnet: I. / II. Augusto Giacometti. 1936. Skizze nach einem Glasfenster im Dom zu Florenz.

Provenienz:

- Sammlung Dr. Erwin Poeschel, Zürich, Nr. 241 und 242 (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Hartmann, Hans: Augusto Giacometti - Pionier der abstrakten Malerei - Ein Leben für die Farbe, Chur 1981, S. 251, Nr. 1831 und Nr. 1832.

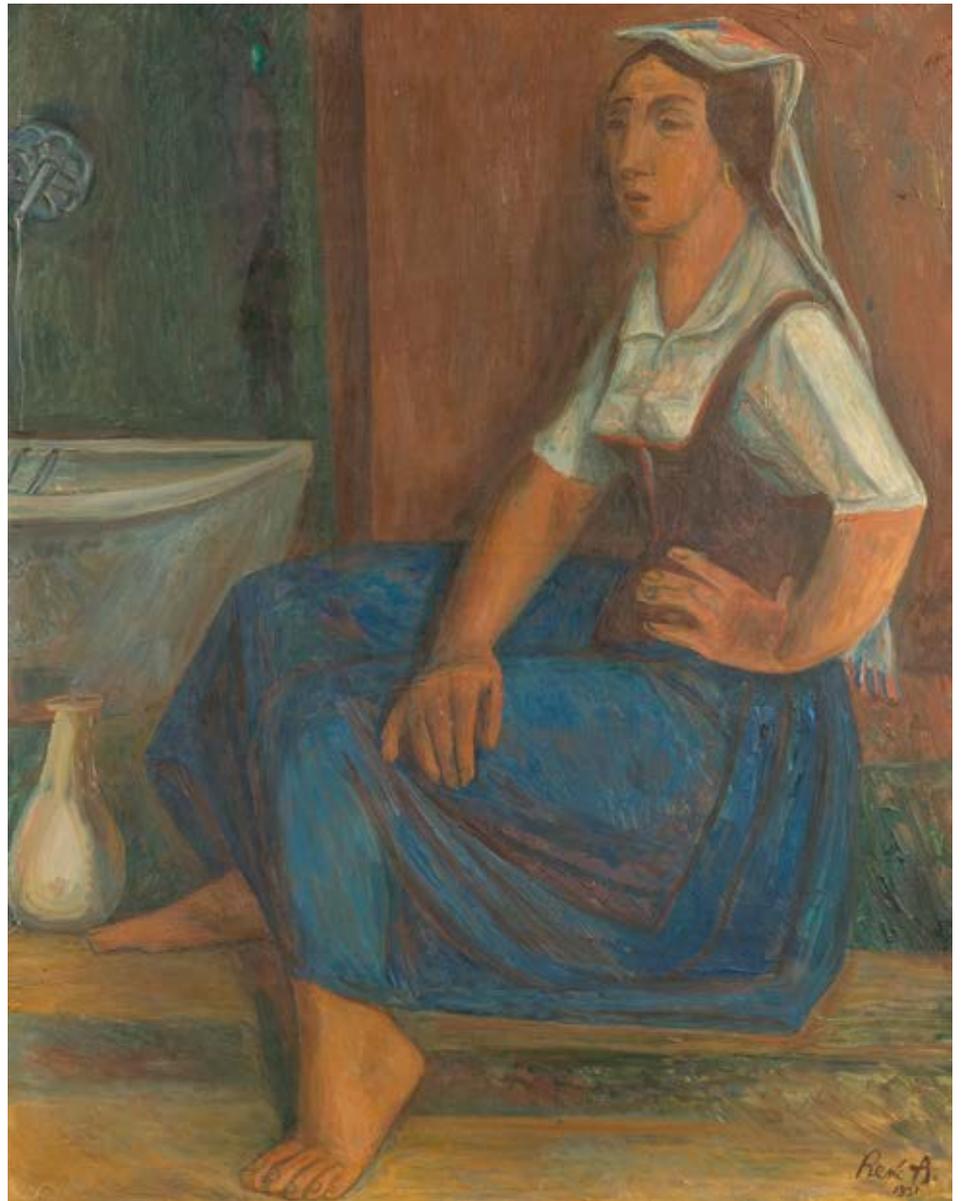
CHF 12 000.- / 18 000.-  
(€ 10 000.- / 15 000.-)



3058



3058



3059

3059

**AUBERJONOIS, RENE**

(1872 Lausanne 1957)

Italienne à la Fontaine. 1931.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert  
und datiert: René A. 1931.

92 x 72,5 cm.

Provenienz:

- Musée de l'Athénée, Genf 1931.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Genf, 14.-29.11.1931, René Auberjonois,  
Musée de l'Athénée.

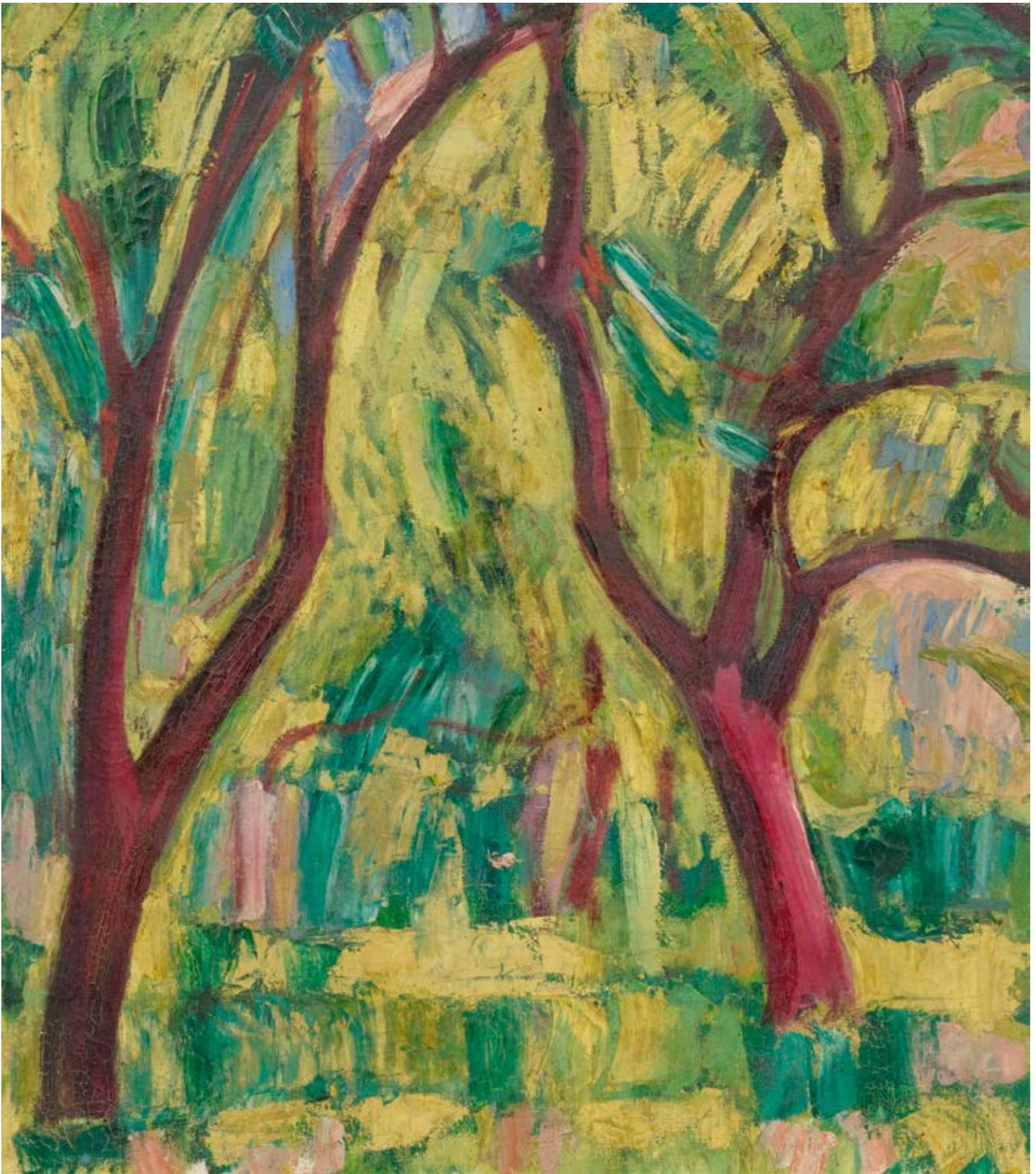
Literatur:

- Matthey-Claudet. W.: L'exposition de  
peintures et de dessins de M. Auberjo-  
nois à l'Athénée, In: La Tribune de Genève,  
25.11.1931.
- M., R.: René Auberjonois à l'Athénée, In:  
Journal de Genève, 27.11.1931.

- Florentin, Lucienne: Réne Auberjonois,  
In: La Suisse, Genf 24.11.1931.

- Wagner, Hugo: René Auberjonois.  
L'oeuvre peint, Lausanne 1987, S. 422,  
Nr. 433 (mit Abb.).

CHF 8 000.- / 12 000.-  
(€ 6 670.- / 10 000.-)



3060

3060

**AMIET, CUNO**

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)  
Obstgarten in Oschwand. Um 1916.  
Öl auf Leinwand. Unten rechts mono-  
grammiert: CA.  
58,5 x 52 cm.

Das Gemälde ist im Schweizerischen Ins-  
titut für Kunstwissenschaft als eigenhän-  
diges Werk von Cuno Amiet registriert.

Die Leinwand ist verso mit einem Blu-  
menstillleben bemalt, welches ebenfalls  
von Cuno Amiet monogrammiert ist.

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

CHF 50 000.- / 80 000.-  
(€ 41 670.- / 66 670.-)

3061

**VALLOTTON, FELIX**

(Lausanne 1865 - 1925 Paris)

Brume de matin aux Andelys. 1917.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert und datiert: F. VALLOTTON. 17.

59 x 88,5 cm.

## Provenienz:

- Sammlung Axel Ullern, Honfleur (beim Künstler erworben um 1918).
- Auktion Bellier, Drouot, Paris 12.06.1926, Los. 119. (verso Etikette).
- Wohl Sammlung Brenner.
- Auktion Bellier, Drouot, Paris 30.06.1950, Los. 96.
- Galerie Daniel Malingue, Paris.
- Auktion Sotheby's, London, 27.06.1984, Los. 171.
- Auktion Koller Auktionen, Zürich 18-22.06.1985, Los. 5104.
- Schweizer Privatsammlung, an obiger Auktion erworben.

## Ausstellungen:

- Lausanne, 2.-25.6.1983, Maîtres suisses et français, Galerie Vallotton, Nr. 95 (verso Etikette).
- Lausanne, 30.6.-17.9.1983, Félix Vallotton, Galerie Vallotton, Nr. 41.

## Literatur:

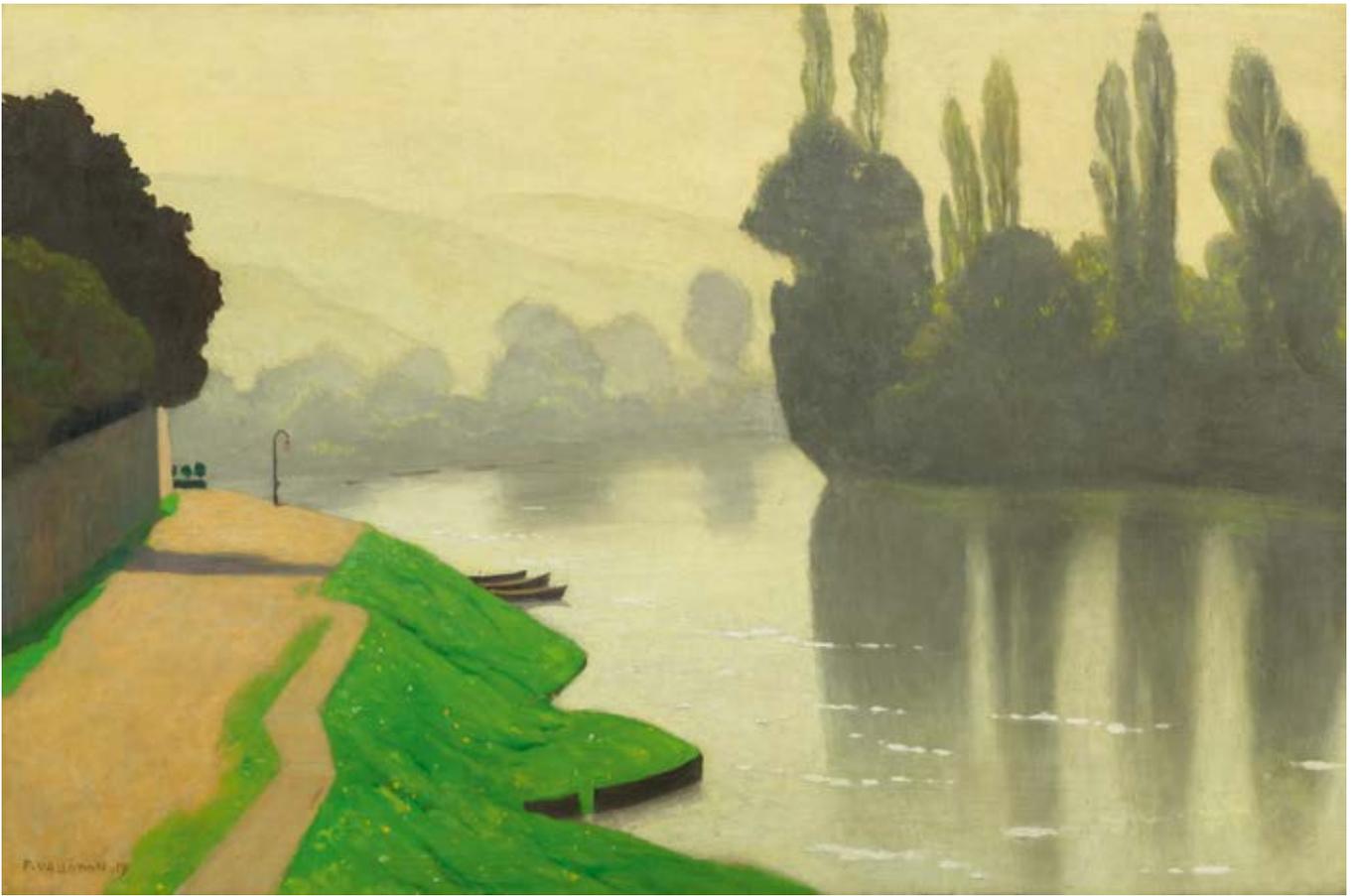
- Livre de raison, LRZ 1134.
- Ducrey, Marina: Félix Vallotton (1865-1925) - L'œuvre peint - catalogue raisonné, Zürich und Lausanne 2005, Bd. III, S. 671, Nr. 1200 (mit Abb.).

In den Jahren 1916/1917 besucht Félix Vallotton die Region rund um Les Andelys an der Seine und widmet ihr eine ganze Serie an Gemälden. Die kleine französische Gemeinde in der Haute-Normandie im Norden Frankreichs ist in zwei Stadtteile, Le Grand Andely und Le Petit Andely, aufgeteilt und mit vielen kleinen Inseln im Flussbett der Seine durchzogen.

Die Besonderheit des hier angebotenen Gemäldes liegt in der einzigartigen Lichtstimmung, die Vallotton an einem frühen Morgen am Ufer der Seine einfängt. Der gelbliche Morgennebel hüllt die Wälder und die fernen Hügel in eine mystische Stimmung, die kurz davor steht, von der warmen Sonne durchbrochen zu werden. Die linksseitige frische grüne Böschung entlang der Seine sticht bereits aus dem sanften Erwachen der Natur heraus und kündigt einen sommerlichen Tag am Wasser an. Auf dem ruhigen, aber fließenden Gewässer spiegeln sich die Zypressen und Laubbäume und ihre langen Schatten verleihen der Morgenstimmung eine zusätzliche tiefgreifende Nuance. Der breite Spazierweg am Wasser lädt zum Flanieren ein und sogar die vereinzelt Laterne schimmert noch dezent und

zeugt von der gerade erst entwichenen Dunkelheit der Nacht. Das taufrische Grün der Wiesen am Flussrand lässt auf einen frühsommerlichen Zeitraum schliessen und den Betrachter erahnen, dass sich in nur wenigen Stunden an dieser Stelle viele Passanten und Kinder tummeln und die warme Sonne genossen werden. Noch aber liegen die Boote im Stillen und das Wasser der Seine fliesst ruhig durch die Natur von Les Andelys. In seinen Aufzeichnungen berichtet Vallotton von der Serie über Les Andelys, zu der auch das angebotene Gemälde gehört, und über eine neu gefundene Freiheit, abseits von der klassischen historischen Landschaftsmalerei: „Ich beende gerade ein großes Landschaftsbild, das zweifelsohne meine Serie Les Andelys abschließt. Ich habe dabei größtes Vergnügen empfunden, war nicht von irgendeiner genauen Erinnerung an die Natur besessen, ich hatte eine reine Fläche vor mir und fühlte mich frei“ (Nathalia Brodskaya: Félix Vallotton. New York 2013, S. 141).

CHF 400 000.- / 500 000.-  
(€ 333 330.- / 416 670.-)



3061

3062\*

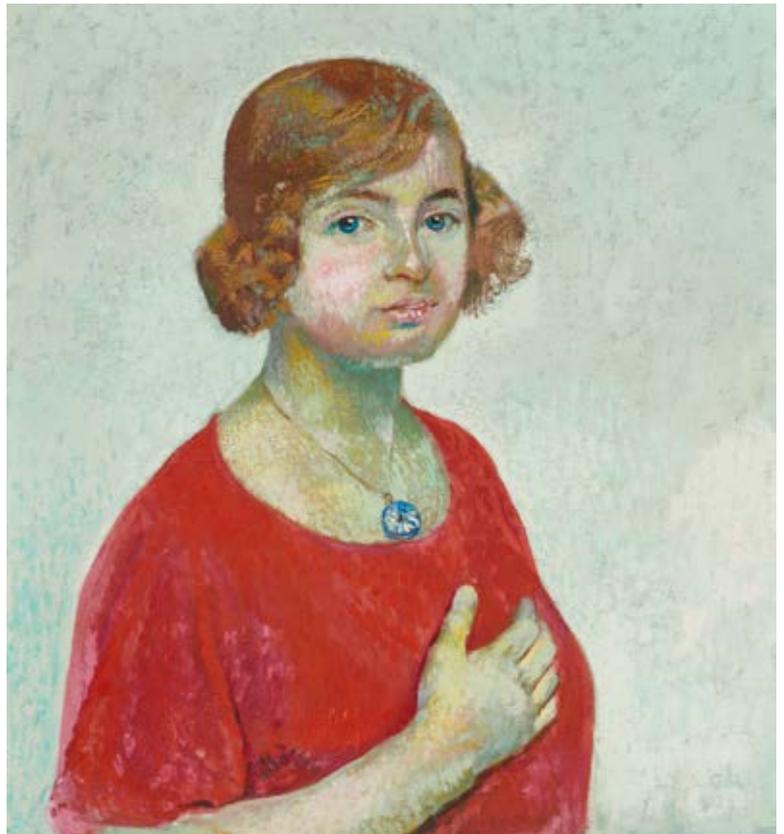
**AMIET, CUNO**

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Porträt von Lucie Meyer. 1924.

Öl auf Leinwand. Unten rechts monogrammiert und datiert: CA 24. Verso bezeichnet datiert und signiert: Lucie Meyer. gem. 17. Dez. 1924. C. Amiet.  
60 x 55 cm.

CHF 30 000.- / 45 000.-  
(€ 25 000.- / 37 500.-)



3062

3063

**GIACOMETTI, GIOVANNI**

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Porträt des Oscar Hirschfeld. 1927.

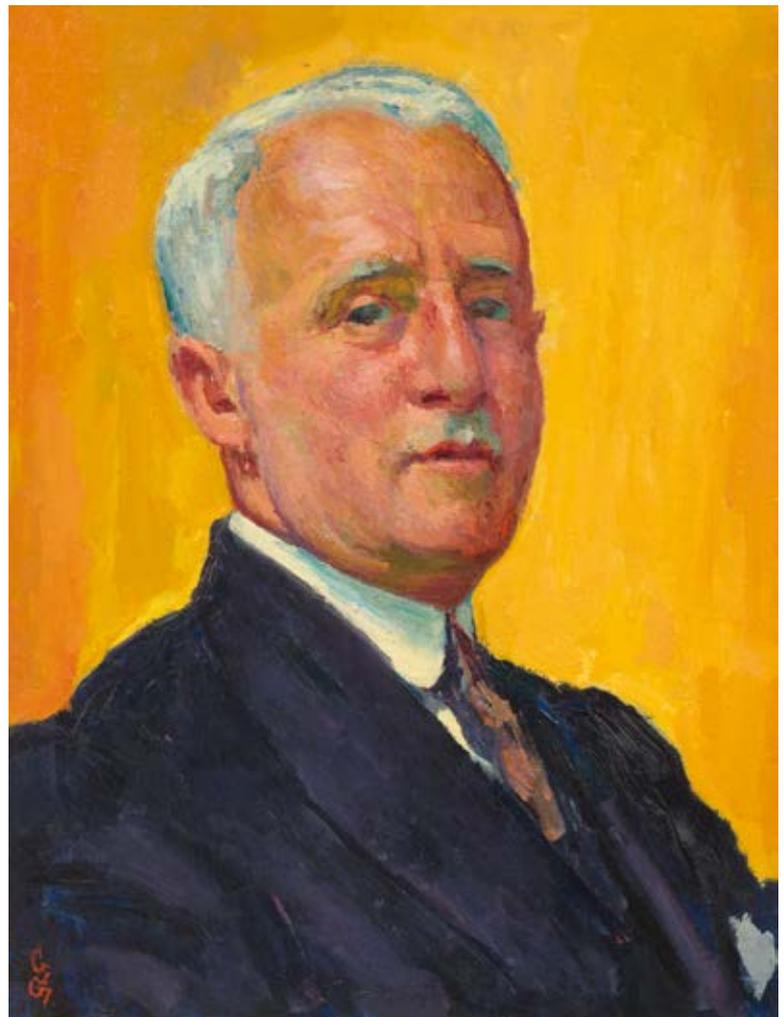
Öl auf Leinwand. Unten links monogrammiert: GG. Verso signiert, bezeichnet und datiert: Giovni. Giacometti. Maloja. 1927.  
48,5 x 37 cm.

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Giovanni Giacometti registriert.

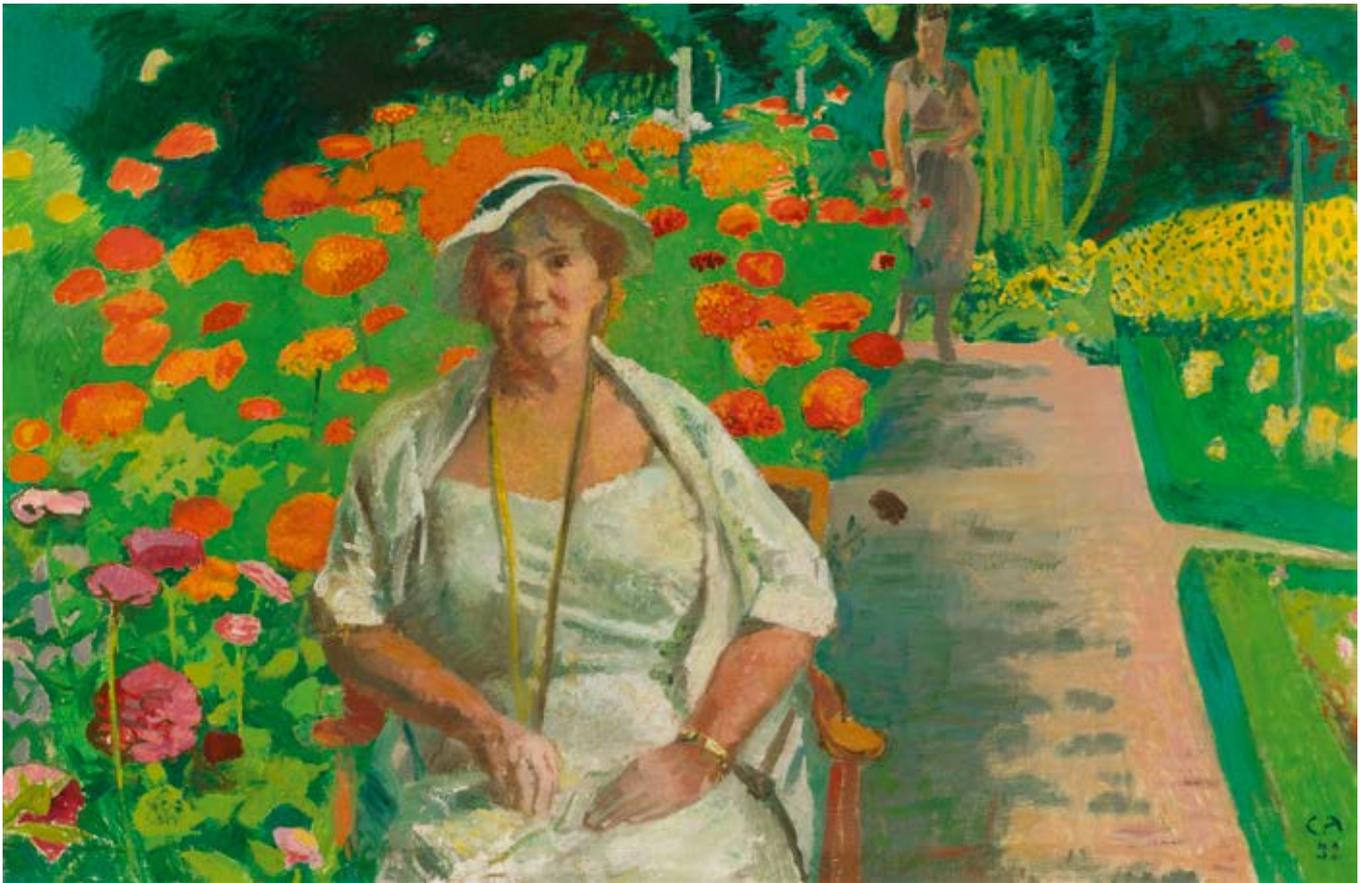
Provenienz:

- Sammlung Oscar Hirschfeld, Sankt-Gallen.
- Schweizer Privatbesitz.

CHF 25 000.- / 35 000.-  
(€ 20 830.- / 29 170.-)



3063



3064

3064

**AMIET, CUNO**

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Im Garten des Künstlers auf der Oschwand. 1932.

Öl auf Leinwand. Unten rechts monogrammiert und datiert: CA 32.

99 x 146 cm.

Provenienz:

- Sammlung Leuenberger, Huttwil.
- Auktion Koller Zürich, 19.-21.11.1987, Los 5194.
- Schweizer Privatsammlung.

In einem sehr interessanten, uns vorliegenden Begleitbrief zu diesem Gemälde, erläutern die ehemaligen Besitzer, wie diese Auftragsarbeit entstanden ist. Während mehr als zehn Sitzungen im Garten von Cuno Amiet auf der Oschwand wurde hier Elisabeth Leuenberger-Autenheimer mit Ihrer Tochter im Hintergrund porträtiert. Stundenlang nahm sich der Meister Zeit die Dame im Vordergrund und schliesslich auch die Tochter im Hintergrund mit dem expressionistisch anmutenden farbenfrohen Blumengarten zu vereinen. Gelungen ist dabei sowohl ein Doppelportät der Mutter und Tochter sowie die ausdrucksstarke Wiedergabe des Gartens des Künstlers, wie er diesen auch in anderen Gemälden als beliebtes Motiv wählte.

CHF 80 000.- / 120 000.-  
(€ 66 670.- / 100 000.-)

3065

**GIACOMETTI, AUGUSTO**

(Stampa 1877 - 1947 Zürich)

Glockenblume - „Campanula“. 1943.

Öl auf Leinwand. Unten rechts mono-

grammiert: a.g. Verso signiert, datiert

und bezeichnet: AUGUSTO GIACOMETTI

1943 „Campanula“.

61 x 52,5 cm.

Provenienz:

- Sammlung Dr. Erwin Poeschel, Zürich, Nr. 266 (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Hartmann, Hans: Augusto Giacometti - Pionier der abstrakten Malerei - Ein Leben für die Farbe, Chur 1981, S. 258, Nr. 2039.

Sowohl der unverwechselbare Malduktus als auch die sinnlich arrangierte Farbkombination lassen dieses Gemälde als eine Meisterarbeit von Augusto Giacometti wiedererkennen: In dem er einfache Glockenblumen leuchtenden auflebenden Farben gegenüberstellt, vermittelt uns Giacometti das Gefühl des Frühlings. Das besondere Talent von Giacometti, harmonische und komplementäre Farb-

variationen zu verbinden, basiert wohl auf seiner Zeit in Paris ab 1897, als er bei Eugène Grasset lernte. Das erlernte theoretische Prinzip der Farbenlehre setzte Giacometti in zahlreichen Werken gekonnt künstlerisch um. Gleichzeitig verbreitete er sein Wissen als Zeichenlehrer während seinem Florenzaufenthalt von 1907 bis 1913 (siehe: Spanke, Daniel: „Mit einem Farbkreis manipulieren“ – Augusto Giacometti Abstraktion In: Ausst. Kat. Augusto Giacometti – Die Farbe und ich, Bern 2014, S. 45ff).

Einige Jahre später 1933 erscheint im Kontext einer Radiosendung der transkribierte Vortrag von Augusto Giacometti als Manuskript mit dem Titel „Die Farbe und ich“. Ein wahrhaft aufschlussreicher Text über den Menschen Augusto

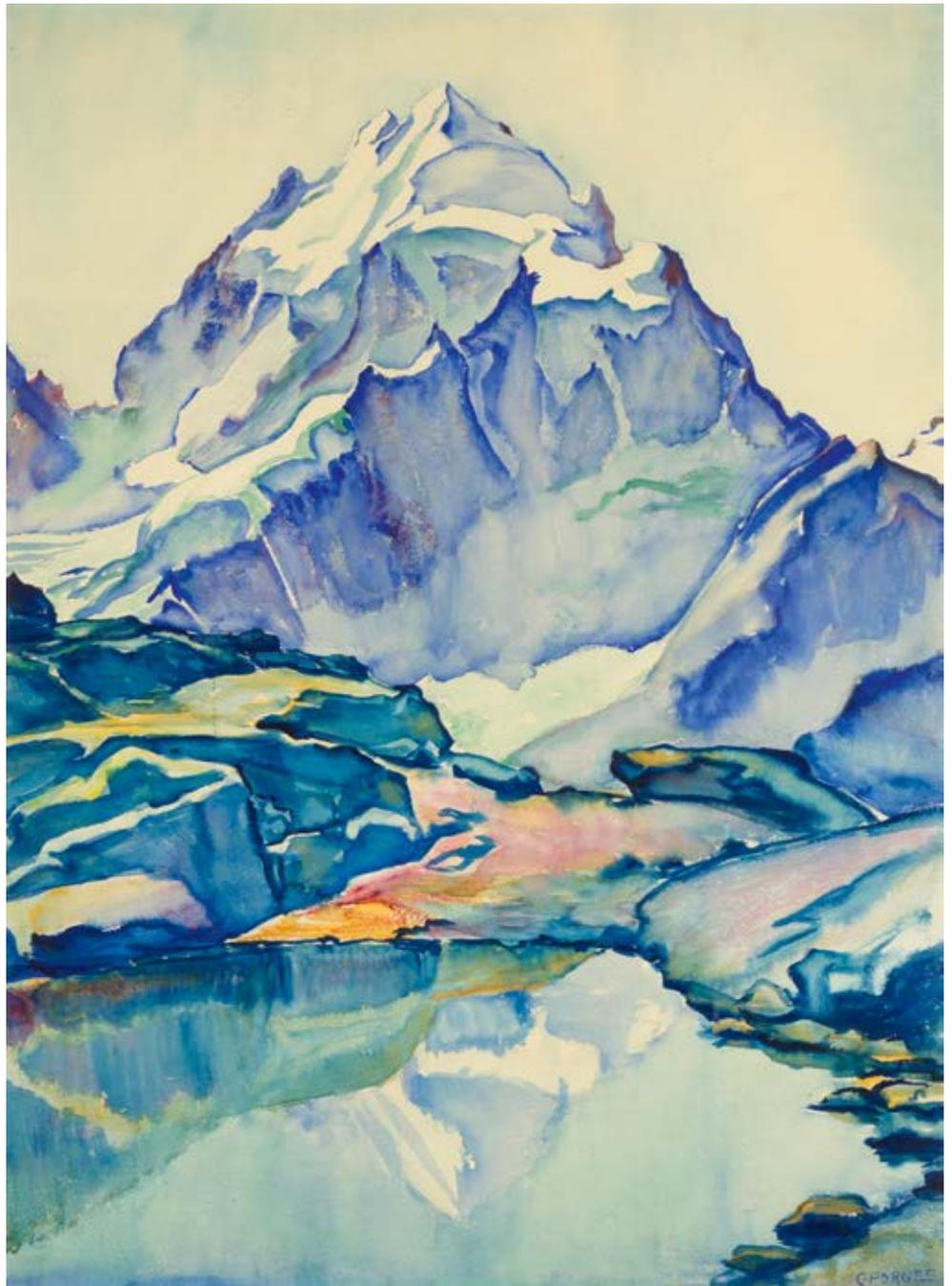
Giacometti und „die Farbe“. Zuerst wird die Botschaft umstritten kritisiert, doch lassen uns die Aussagen des Künstlers heute sein Werk auch im Licht seiner ambitionierten wissenschaftlichen Intension verstehen.

Diese vergleichsweise späte Arbeit aus dem Jahre 1943 widerspiegelt das erlernte Handwerk des Künstlers vor dem Hintergrund seiner ganzen Erfahrung. Nicht umsonst wird über Giacomettis Spätwerk gesagt, es handle sich um „ein wahrhaft bengalisches Feuerwerk farblicher Reize“ (siehe Stutzer, Beat und Windhöfel, Lutz: Augusto Giacometti - Leben und Werk, Chur 1991, S. 48).

CHF 120 000.- / 150 000.-  
(€ 100 000.- / 125 000.-)



3065



3066

3066

**PORGES, CLARA**

(Berlin 1879 - 1963 Samedan)

Fuorcla Surlej mit Piz Roseg.

Aquarell auf Papier.

Unten rechts signiert: C. PORGES.

72,5 x 53 cm (Lichtmass).

Provenienz:  
Schweizer Privatbesitz.

Vgl. Michels, Sergio und Lardelli, Dora:  
Clara Porges - die Malerin des Lichtes,  
Comano 2013, S. 96f, Nr. 2 und 3.

CHF 15 000.- / 20 000.-  
(€ 12 500.- / 16 670.-)



3067

3067

---

**PORGES, CLARA**

(Berlin 1879 - 1963 Samedan)

Blick auf die Scioragruppe.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: C PORGES.

85,5 x 114 cm.

Gutachten:

Dr. Beat Stutzer, Chur, 22.9.2014.

Provenienz:

- Sammlung Bundesrat Nello Celio (bezeichnet auf der Leinwand)
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Bern, 1968, Galerie City-West, Nr. 16 (verso auf der Leinwand bezeichnet und mit Galeriestempel auf dem Keilrahmen).

CHF 40 000.- / 60 000.-

(€ 33 330.- / 50 000.-)

3068

**GUBLER, MAX**

(1898 Zürich 1973)

Restaurant bei Nacht, Unterengstringen.

Um 1957.

Öl auf Leinwand. 50 x 61 cm.

Provenienz:

- Nachlass Atelier Max Gubler, 5.9.1961, Nr. 275 (verso Etikette).
- Schweizer Privatbesitz.

Literatur:

Frauenfelder, Rudolf von / Hess, Walter / Mannhart, Karl: Max Gubler - Katalog der Gemälde, Zürich 1977, Bd. III, S. 281, Nr. 2248 (mit Abb.).

CHF 12 000.- / 18 000.-

(€ 10 000.- / 15 000.-)



3068

3069

**GUBLER, MAX**

(1898 Zürich 1973)

Weisser Fisch. Um 1954.

Öl auf Leinwand. 100 x 81 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- München, Den Haag, u.a.O. 1963, Max Gubler, veranstaltet von der Stiftung Pro Helvetia, Nr. 92 (verso Etikette).
- Zürich, 15.6. - 3.8.1975, Max Gubler, Kunsthaus Zürich (verso Etikette).

Literatur:

Frauenfelder, Rudolf von / Hess, Walter / Mannhart, Karl: Max Gubler - Katalog der Gemälde, Zürich 1977, Bd. III, S. 173, Nr. 1886 (mit Abb.).

CHF 8 000.- / 12 000.-

(€ 6 670.- / 10 000.-)



3069



3070

3070

**GUBLER, MAX**

(1898 Zürich 1973)

Der Maler im Atelier - Unterengstringen.

1945.

Öl auf Leinwand. 61 x 50 cm.

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:  
Schaffhausen, 1962, Max Gubler, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Nr. 167 (verso Etikette).

Literatur:  
- Frauenfelder, Rudolf von / Hess, Walter / Mannhart, Karl: Max Gubler - Katalog der Gemälde, Zürich 1977, Bd. II, S. 197, Nr. 1075 (mit Abb.).

- Ausst. Kat. Max Gubler – Bruno Weber  
- Zwei grosse Schweizer Künstler im Limmattal. 12.10-10.11.2013, Bruno Weber Park Spreitenbach, S. 14 (mit Abb.).

CHF 10 000.- / 15 000.-  
(€ 8 330.- / 12 500.-)



3071

3071

---

**PORGES, CLARA**

(Berlin 1879 - 1963 Samedan)

Blühender Baum am Luganersee.

Öl auf Hartfaserplatte.

Unten rechts signiert: C. PORGES.

50,5 x 40,5 cm.

CHF 12 000.- / 18 000.-

(€ 10 000.- / 15 000.-)



3072

3072

---

**PORGES, CLARA**

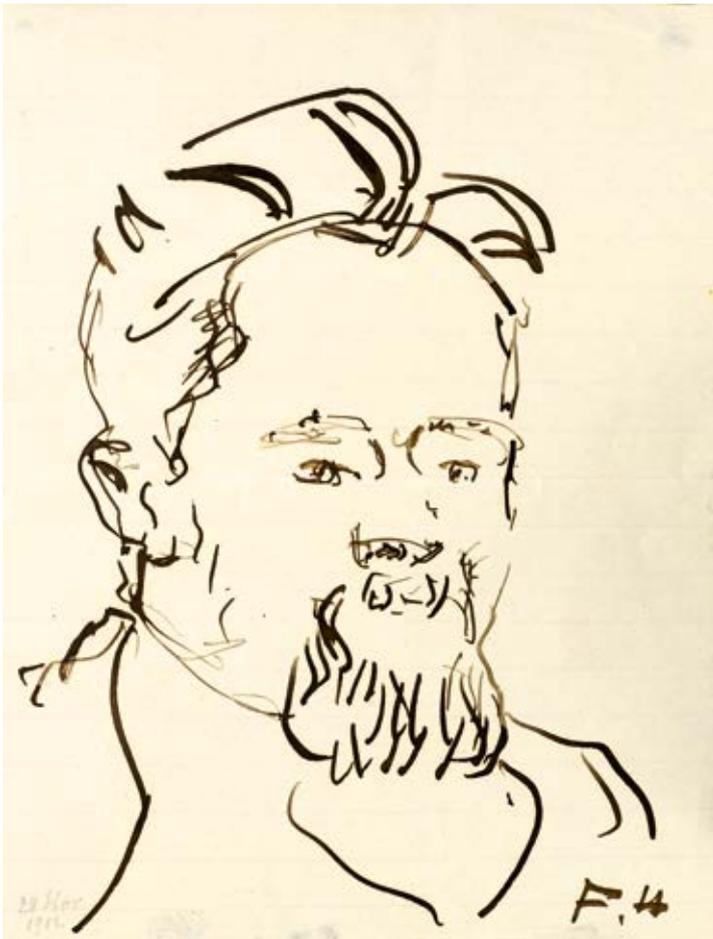
(Berlin 1879 - 1963 Samedan)  
Sonnenuntergang am Silsersee in  
Richtung Maloja.  
Öl auf Leinwand.  
Unten links signiert: C Porges.  
82 x 110 cm.

Gutachten:  
Dr. Beat Stutzer, Chur 22.9.2014.

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:  
- Bern, 1968, Galerie City-West, Nr. 3  
(verso auf der Leinwand bezeichnet und  
mit Galeriestempel).  
- Paris, 1.9.-1.10.1970, Galerie Chappe,  
Kat. 38 (verso Etikette).

CHF 60 000.- / 80 000.-  
(€ 50 000.- / 66 670.-)



3073

3073

**HODLER, FERDINAND**

(Bern 1853 - 1918 Genf)

Herrenporträt von H(einrich) J(akob)  
B(urger). 1912.

Tusche auf Papier. Unten rechts mono-  
grammiert: F.H. Unten links mit Bleistift  
datiert: 18. Nov. 1912.

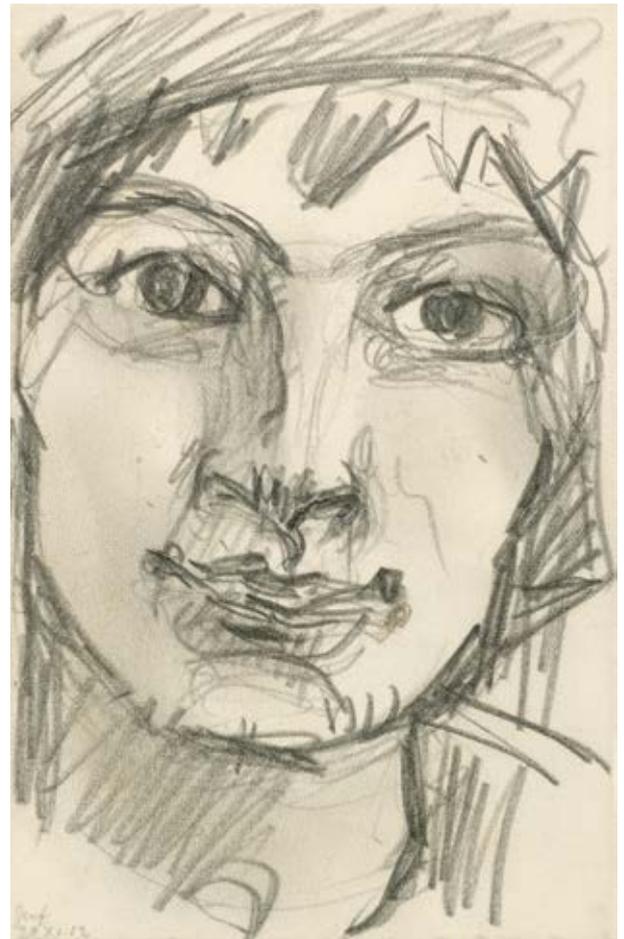
18 x 13,4 cm.

Verso mit Bleistift bezeichnet: Portrait  
des HJB von Fd Hodler.

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

Siehe: Brüscheiler, Jura: La danseuse,  
objet de la brouille entre Albert Trachsel  
et Ferdinand Hodler, identifiée. In: Musées  
de Genève, März 1986, Nr, 263, S. 11f.

CHF 1 000.- / 1 200.-  
(€ 830.- / 1 000.-)



3074

3074

**HODLER, FERDINAND**

(Bern 1853 - 1918 Genf)

Porträt der Tänzerin Mademoiselle Loup.  
Um 1912.

Bleistift auf Papier.

Unten links mit Bleistift bezeichnet  
und datiert: Genf 29.XI.12.

14 x 8,7 cm.

Verso mit Bleistift bezeichnet: Mad. Loup  
von Dr F. Hodler gezeichnet / Brasserie  
Dürr 29. Nov. 12 / 10 pm / Zeuge Hr. Ho-  
fer.

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

Literatur:  
Brüscheiler, Jura: La danseuse, objet  
de la brouille entre Albert Trachsel et  
Ferdinand Hodler, identifiée. In: Musées  
de Genève, März 1986, Nr, 263, S. 12 (mit  
Abb.).

CHF 1 000.- / 1 200.-  
(€ 830.- / 1 000.-)



3075

3075

**SALIS-SOGLIO, CARL ALBERT VON**

(Turin 1886 - 1941 Alp Gravasalvas)

Blick auf die Alp Blauca mit der Bondasca Gruppe im Hintergrund. 1918.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert und datiert: C. v. Salis 18.

80,5 x 100,5 cm.

Provenienz:

- Kunsthandlung Steiner, St. Moritz (verso mit Stempel auf dem Keilrahmen).
- Schweizer Privatsammlung.

CHF 15 000.- / 20 000.-

(€ 12 500.- / 16 670.-)

3076

**GUBLER, MAX**

(1898 Zürich 1973)

Fisch im Netz - Zeichnung zu Ernest Hemingways Erzählung. Um 1953-1955. Pastellkreide auf Papier. 48,5 x 33 cm.

Im Frühjahr 1953 löst die neuerschriebene Erzählung „Der alte Mann und das Meer“ von Ernest Hemingway beim Maler Max Gubler einen wahren Zeichnungsturm aus. Die Novelle weckte in ihm persönliche Erinnerungen an Erlebnisse, Empfindungen und Gedanken, die wohl bis auf die Jahre in Lipari zurückgingen, wo er Fischer in ihren Booten aufs Meer hinaus begleiten durfte. So konnte Gubler Hemingways geschilderte Realitäten und Visionen um den Fang des „grossen Fisches“ entgegenhalten, unter anderem Vorstellungen über den Sinn des Leidens, des menschlichen Opfers und den der Kreatur. Max Gubler schwebte - nach den Vorbildern französischer und deutscher Künstler - ein literarisch-bildnerisches Gesamtkunstwerk vor. Er schuf dafür zahlreiche Motiv- und Themenreihen in Pastellkreidezeichnungen auf Büttenspapier im selben Format. Es sind farbige Zeichnungen, die zum Teil dem Hemingway-Text folgen, ihn scheinbar illustrieren, und doch eigenständige Sinnbilder sind.

Wir danken Anton Zehnder-Gubler von der Eduard, Ernst und Max Gubler-Stiftung für die Analyse und Zuordnung dieser vier Pastellkreidezeichnungen.

CHF 3 000.- / 5 000.-  
(€ 2 500.- / 4 170.-)

3077

**GUBLER, MAX**

(1898 Zürich 1973)

Köderfische - Zeichnung zu Ernest Hemingways Erzählung. Um 1953-1955. Pastellkreide auf Papier. 49 x 33,5 cm.

CHF 3 000.- / 5 000.-  
(€ 2 500.- / 4 170.-)

3078

**GUBLER, MAX**

(1898 Zürich 1973)

Das im Wasser treibende Skelett des Marlines. - Zeichnung zu Ernest Hemingways Erzählung. Um 1953-1955. Pastellkreide auf Papier. 48,5 x 33 cm.

CHF 3 000.- / 5 000.-  
(€ 2 500.- / 4 170.-)



3076



3077



3078

3079

**GUBLER, MAX**

(1898 Zürich 1973)

Der von der Harpune getroffene, hochspringende Fisch - Zeichnung zu Ernest Hemingways Erzählung. Um 1953-1955. Pastellkreide auf Papier. 48,5 x 33,5 cm.

CHF 3 000.- / 5 000.-  
(€ 2 500.- / 4 170.-)



3079

3080

**GUBLER, MAX**

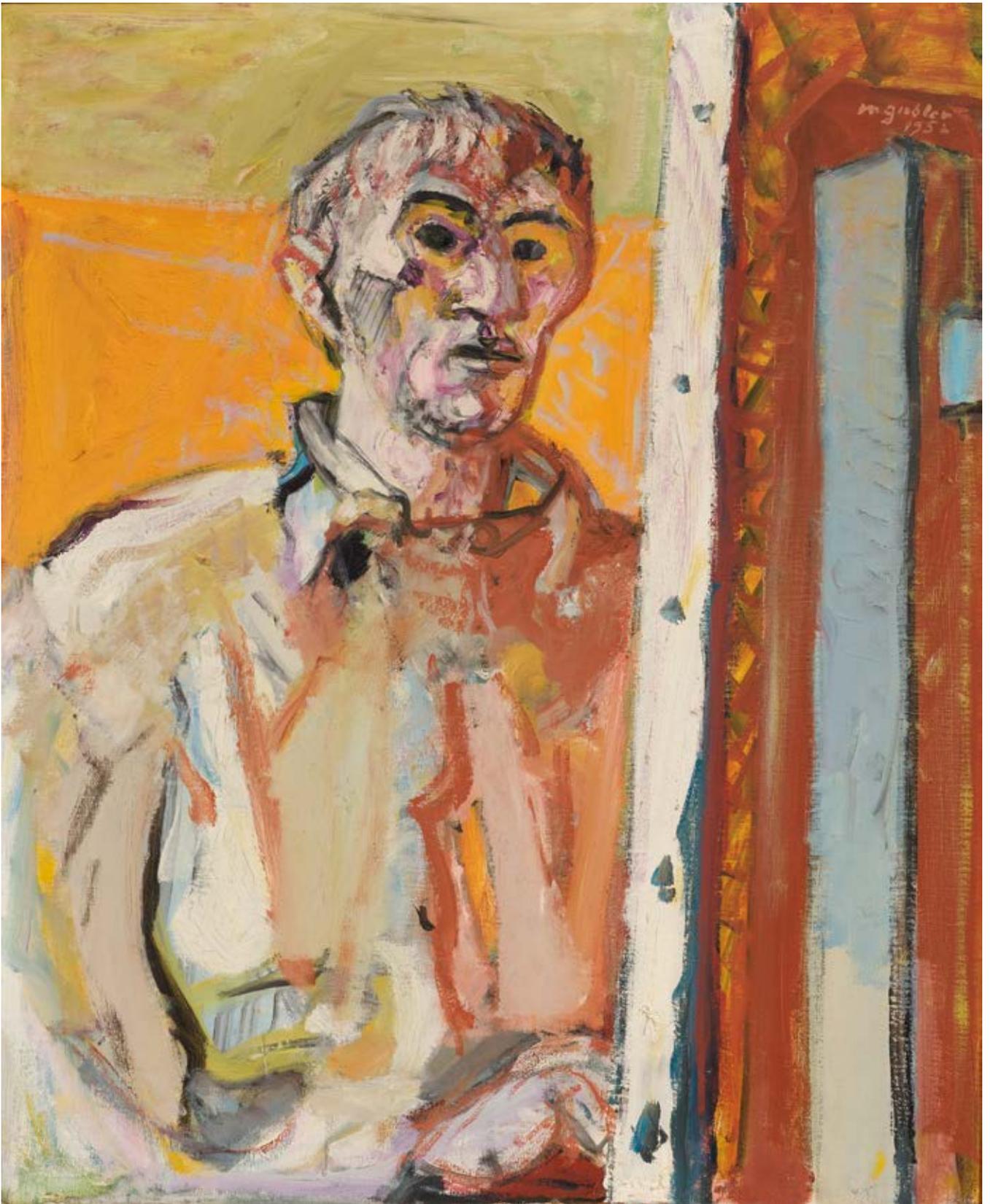
(1898 Zürich 1973)

Selbstbildnis. 1952. Öl auf Leinwand. Oben rechts signiert und datiert: m gubler 1952. 74 x 61 cm.

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

Literatur:  
Frauenfelder, Rudolf von / Hess, Walter / Mannhart, Karl: Max Gubler - Katalog der Gemälde, Zürich 1977, Bd. 3, S. 122, Nr. 1721 (mit Abb. Nr. 1721).

CHF 8 000.- / 12 000.-  
(€ 6 670.- / 10 000.-)



3080



3081

3081

---

**DIETRICH, ADOLF**

(1877 Berlingen 1957)

Waldlichtung. 1914.

Kohle auf Papier. Unten rechts bezeichnet  
und datiert: Neujahr. 1914.

26 x 29,3 cm.

CHF 3 000.- / 4 000.-

(€ 2 500.- / 3 330.-)



3082

3082

**DIETRICH, ADOLF**

(1877 Berlingen 1957)

Sicht auf Berlingen. 1930.

Öl auf Karton.

Unten links signiert und datiert: A. Dietrich. 30.

44 x 63 cm.

Gutachten:

Markus Landert, Kunstmuseum des Kanton Thurgau, Kartause Ittingen, 3.4.1998.

Provenienz:

Das Gemälde wurde direkt beim Künstler erworben und befindet sich seither in der selben Schweizer Privatsammlung.

Adolf Dietrich malt seinen Heimatort Berlingen aus einer äusserst interessanten Perspektive. In erhöhter Position gewährt Dietrich dem Betrachter den Ausblick auf sein Dorf, den Bodensee und den weitläufigen Horizont. Verändert mit unterschiedlichen Details entstanden in den Jahren 1932 beziehungsweise 1935 drei weitere vergleichbare Ansichten, wobei das hier angebotene Gemälde als das jüngste dieser Serie entstand (Vgl. Ammann, Heinrich und Vögele, Christoph: Adolf Dietrich - Oeuvrekatalog der Ölbilder und Aquarelle, Zürich 1994, Nr. 32.43, 35.10 und 35.16).

CHF 60 000.- / 80 000.-

(€ 50 000.- / 66 670.-)

3083

**SCHNYDER, ALBERT**

(1898 Delsberg 1989)

La Scheulte à Vicques. Um 1944.

Öl auf Leinwand. Verso auf Etikette auf Keilrahmen bezeichnet, datiert und signiert: Albert Schnyder, Delsberg. La Scheulte à Vicques, 1944. Albert Schnyder.

54,5 x 65,5 cm.

Provenienz:

- Galerie Aktuaryus, Zürich (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 330.- / 5 000.-)

3084\*

**HODLER, FERDINAND**

(Berne 1853 - 1918 Genf)

Wohl das Bildnis von Caroline Coutau-Mercelin. 1878.

Öl auf Leinwand. Unten rechts datiert und signiert: 1878. F. Hodler.

41,5 x 32,5 cm.

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändige Arbeit von Ferdinand Hodler registriert.

Provenienz:

- Galerie Moss, Genf (1918-1923).
- Moderne Galerie Heinrich Thannhauser, München (1925-1927).
- Galerie Rosengart, Luzern (1948).
- Sammlung Dr. Fritz Nathan und Dr. Peter Nathan, Zürich (1970), Inv. Nr. C-1644 (verso Etikette).
- Sammlung Max Schmidheiny (1970-1991), Inv. Nr. 53.33 (verso Etikette).
- Privatsammlung (1991-1998).
- Auktion Christie's Zürich, 30.3.1998, Los Nr. 91.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Genf, 11.5.1918-30.6.1918, Exposition Ferdinand Hodler, Galerie Moos, Nr. 6 (verso Etikette).
- München, September 1925, Ferdinand Hodler, Moderne Galerie Thannhauser, Nr. 1.
- Berlin, Juni 1927, Eröffungs-Ausstellung unseres neuen Berliner Hauses Bellevuestrasse 13, Nr. 89.
- Pfäffikon, 11.4.-14.6.1981, Der frühe Hodler, Seedamm-Kulturzentrum, Nr. 72 (verso Etikette).
- Kartause Ittingen, 19.6.-27.8.1989, Ferdinand Hodler - Sammlung Max Schmidheiny, Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Nr. 6.



3083

- Santiago de Chile, 8.11-14.12.1990, Ferdinand Hodler - Sammlung Max Schmidheiny, Nr. 6.
- Vevey, 25.3.-17.6.1990, Ferdinand Hodler - Sammlung Max Schmidheiny, Nr. 6.

Literatur:

- Loosli, Carl Albert: Generalkatalog - Ferdinand Hodler. Leben, Werk und Nachlass, Bern 1921-1924, Bd. IV, Nr. 256.
- Bender, Ewald: Die Kunst Ferdinand Hodlers, Zürich 1923, Bd. I, S. 81ff (mit Abb.).
- Fischer, Matthias: „De Corot à Ferdinand Hodler et l'art français“, In: Paris 2007/2008, S. 209f (mit Abb.).
- Bächtli, Oskar und Müller, Paul: Ferdinand Hodler, Catalogue raisonné der Gemälde, Bd. 2, Die Bildnisse, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich 2012, S. 104, Nr. 667 (mit Abb.).

CHF 35 000.- / 45 000.-

(€ 29 170.- / 37 500.-)

3085

**SCHNYDER, ALBERT**

(1898 Delsberg 1989)

Dans les Franches-Montagnes. 1958.

Öl auf Leinwand. Verso auf dem Keilrahmen signiert, bezeichnet und datiert: Albert Schnyder. Dans les Franches-Montagnes. 1958.

65 x 54 cm.

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 330.- / 5 000.-)

3086

**SCHNYDER, ALBERT**

(1898 Delsberg 1989)

Juralandschaft „Crépuscule“. 1967.

Öl auf Leinwand. Verso auf dem Keilrahmen signiert, bezeichnet und datiert: Albert Schnyder. Crépuscule. 1967.

73 x 116 cm.

CHF 6 000.- / 9 000.-

(€ 5 000.- / 7 500.-)



3084



3085



3086



3087

3087

---

**BAILLY, ALICE**

(Genf 1872 - 1938 Lausanne)

Porträt von Berthe Piguet-Ramuz.

Um 1928.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert:  
Alice Bailly. Zudem verso mit Authentizi-  
tätsstempel auf der Leinwand.

65 x 53 cm.

CHF 8 000.- / 12 000.-

(€ 6 670.- / 10 000.-)



3088

3088

**BUCHET, GUSTAVE**

(Etoy 1888 - 1963 Lausanne)

Stillebenabstraktion. 1931.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert

und datiert: G. BUCHET. 1931.

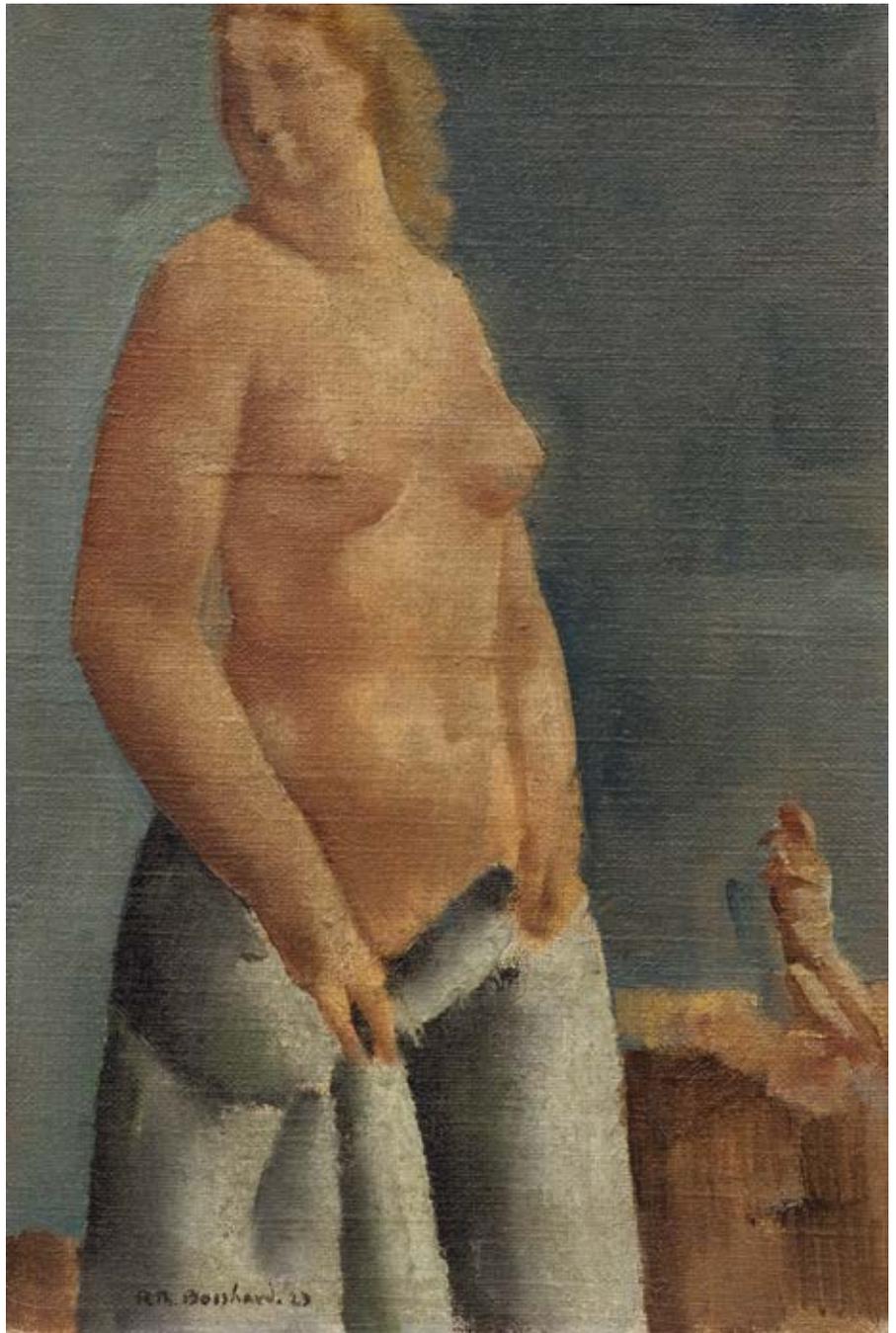
65,5 x 81 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 25 000.- / 35 000.-

(€ 20 830.- / 29 170.-)



3089

3089

**BOSSHARD, RODOLPHE THÉOPHILE**

(Morges 1889 - 1960 Chardonne)

Stehender weiblicher Akt. 1923.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert und datiert: RTh. Bosshard. 23.

41 x 27 cm.

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 330.- / 5 000.-)

3090

**BOSSHARD, RODOLPHE THÉOPHILE**

(Morges 1889 - 1960 Chardonne)

Nu couché. 1952.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert und datiert: R Th Bosshard 52.

73 x 60,5 cm

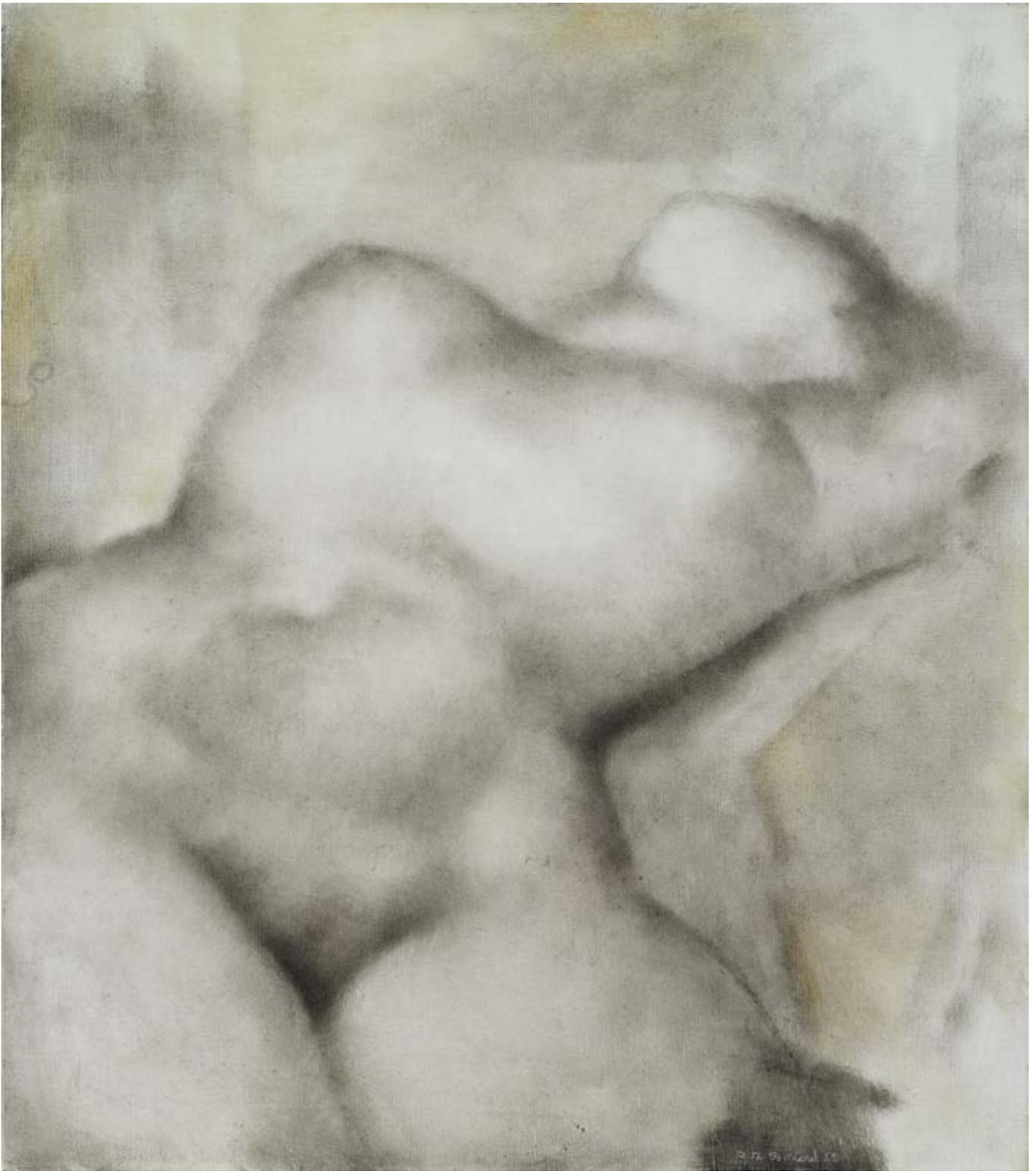
Gutachten: Association Rodolphe-Théophile Bosshard, Montreux 15. Mai 2011.

Provenienz:

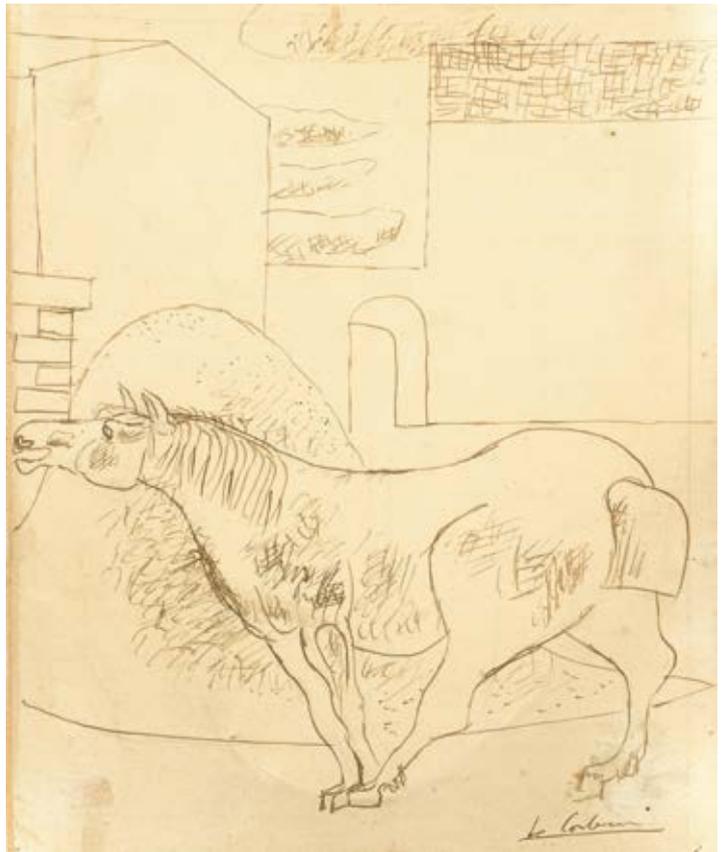
- Sammlung Charlie Chaplin (direkt vom Künstler erworben).
- Sammlung Petit Palais Genève (verso Etikette auf Keilrahmen).

CHF 20 000.- / 25 000.-

(€ 16 670.- / 20 830.-)



3090



3091

3091

**LE CORBUSIER (EDOUARD JEANNERET)**

(La Chaux-de-Fonds 1887 - 1965 Roquebrune-Cap-Martin)

Pferd.

Tusche auf Papier.

Unten rechts signiert: Le Corbusier.

27,4 x 21,4 cm.

Eric Mouchet bestätigt, dass es sich bei dieser Zeichnung um ein eigenhändiges Werk von Le Corbusier handelt.

CHF 2 500.- / 3 500.-

(€ 2 080.- / 2 920.-)



3092

3092

**LE CORBUSIER (EDOUARD JEANNERET)**

(La Chaux-de-Fonds 1887 - 1965 Roquebrune-Cap-Martin)

Famille Cocasse. 1946.

Pastel lavé auf Papier. Unten links signiert und datiert: Le Corbusier. 46.

41 x 53,8 cm.

Gutachten:

Eric Mouchet, Paris 30.6.2003.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Paris, 21.-25.10.2004, Le Corbusier, Galerie Zlotowski / FIAC.

- Paris, 29.10.2004-15.01.2005, Le Corbusier, Galerie Zlotowski.

Literatur:

Galerie Zlotowski (Hg.): Le Corbusier, Paris 2004, S. 52, Nr. 49.

CHF 80 000.- / 100 000.-

(€ 66 670.- / 83 330.-)

3093

**TINGUELY, JEAN UND AEPPLI, EVA**

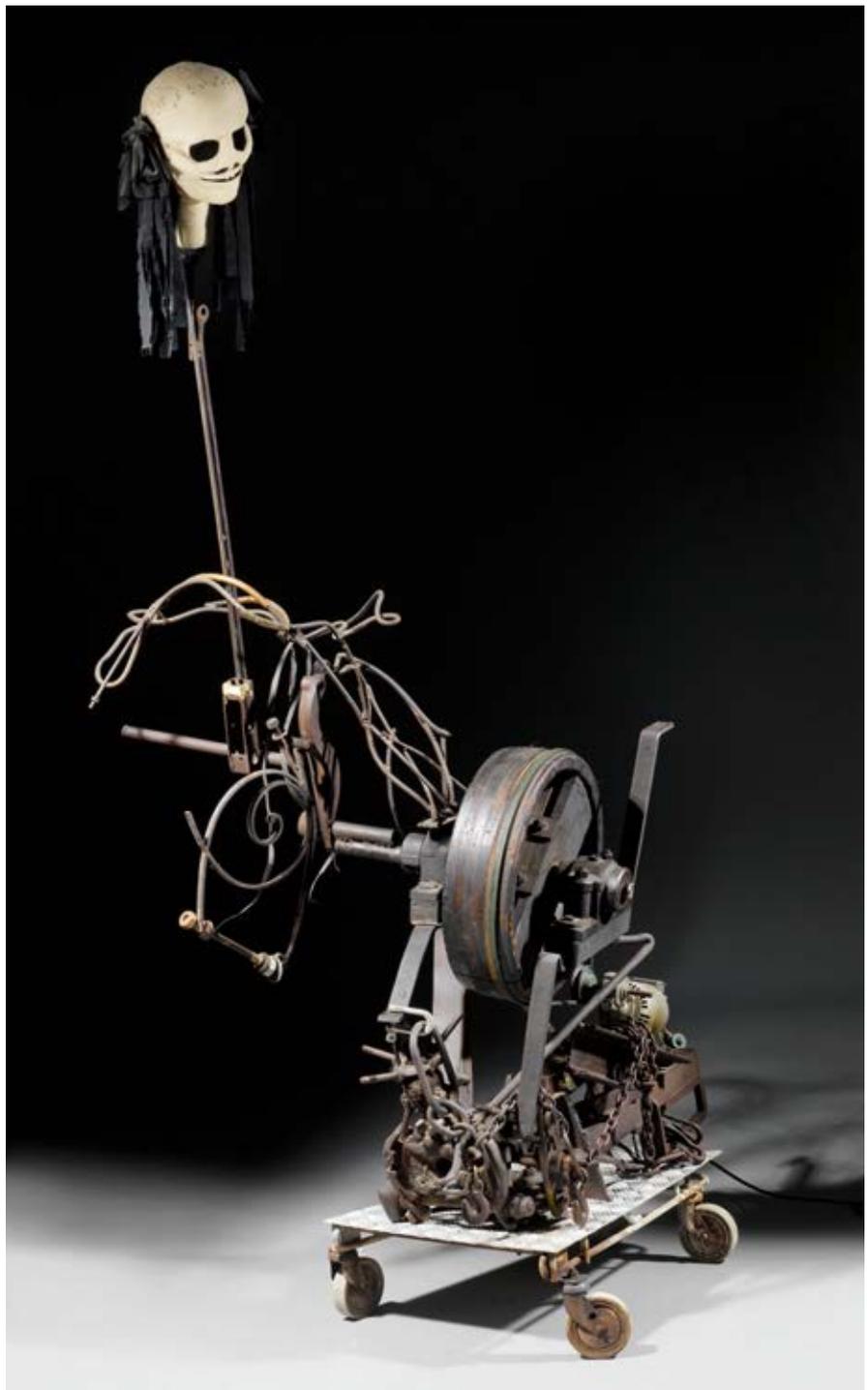
(Basel 1925 - 1991 Bern) (geboren 1925 in Zofingen)

Mit dem Kopf an die Wand - La Tête contre les murs.

Kybernetische Eisenplastik.  
195 cm (Höhe).Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.Ausstellung:  
Basel, März-Mai 1991, Galerie Littmann  
Basel.Literatur:  
Ausst. Kat. Eva Aeppli und Jean Tinguely  
„Collaboration“, März-Mai 1991, Galerie  
Littmann Basel, Basel 1991, S. 23 (mit  
Abb.).

Diese hier angebotene Maschinenskulptur entstand in Zusammenarbeit zwischen Jean Tinguely und Eva Aeppli. Eva Aeppli war die erste Frau von Tinguely. Die beiden haben sich an der Basler Kunstgewerbeschule kennengelernt. Für Tinguely, der keine Berührungsängste mit neuen Kunstbegriffen kannte, war schnell klar, dass die teils makabren Masken von Aeppli und seine aus Alteisen geschmiedeten und geschweissten Objekte einen spannenden Dialog hergaben. So kam es zu den bekannten „collaborations“, die Anfang der 90er Jahre erstmals in Basel ausgestellt wurden. Denn unterschiedlicher als das „Kunstwollen“ von Aeppli und Tinguely kann sich der Betrachter und Kunstsammler kaum etwas vorstellen. Tinguely, dadaistisch, mit seinen Skulpturen voller Bewegung, Lärm, vulkanisch und voller Nonsens, arbeitet an gemeinsamen Werken mit der meditativ, verinnerlichten Künstlerin Eva Aeppli; eigentlich eine Quadratur des Kreises, die kaum möglich erscheint. So schreibt der Schweizer Philosoph Hans Saner im Vorwort zum Ausstellungskatalog 1991 in der Basler Galerie Littmann: „Die Synopsis beider Dimensionen gibt alles Flächenhafte an den Raum zurück. Die Werke sind nicht die Figuren-Maschinen-Plastiken allein, sondern diese im Ingesamt ihrer möglichen Effekte“.

Jean Tinguely hat sich nach der Trennung von Eva Aeppli weiterhin intensiv mit sogenannten „collaborations“ beschäftigt. Legendär wurde die Zusammenarbeit mit seiner zweiten Ehefrau, Niki de Saint Phalle, etwa beim Jean Mitterand-Brunnen vor dem Rathaus im burgundischen Château-Chinon oder bei der grossflächigen Strawinsky-Brunnenanlage beim Centre



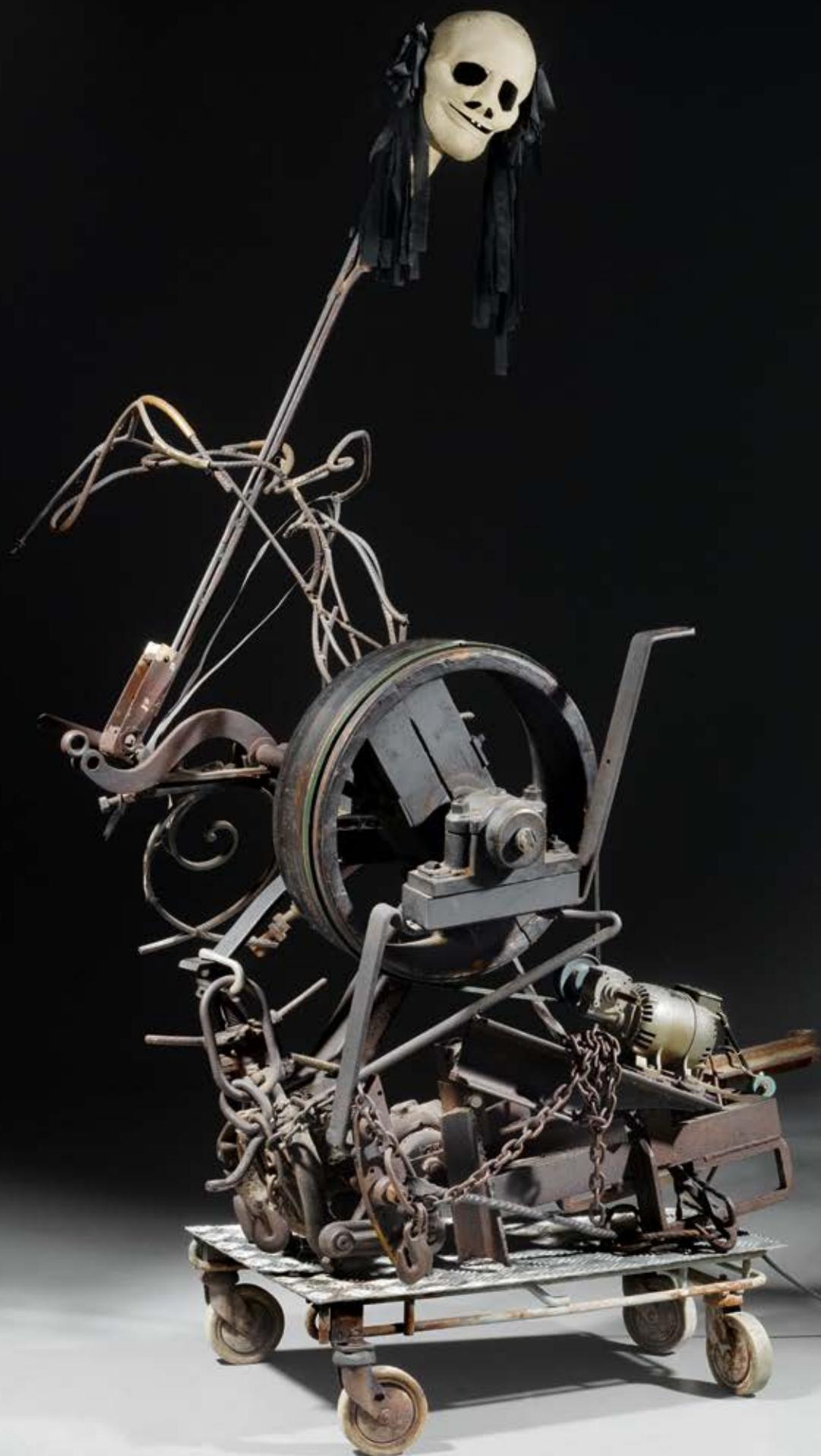
3093

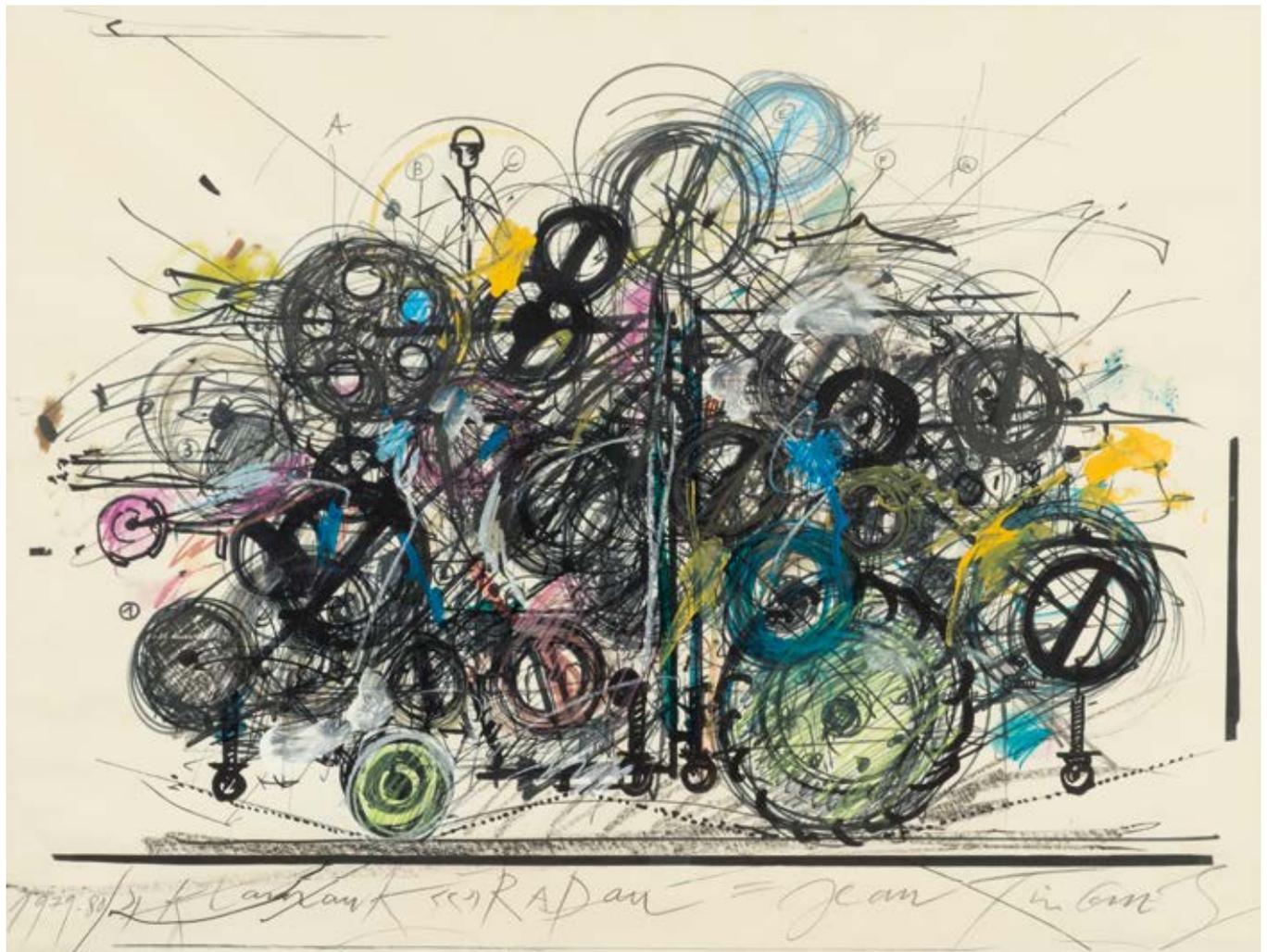
Pompidou in Paris. Dazu der berühmte Tarot-Garten im Süden der Toskana. Auch in den letzten fünf Jahren vor seinem Tod entstanden „collaborations“ mit seiner Partnerin Milena Palakarkina. Tinguely ging noch weiter. In Milly-la-fôret (bei Fontainebleau) entstand seine grösste „collaboration“, die begehbare Skulptur mitten im Wald, bekannt als „Le cyclope“, oder auch „le monstre“ genannt, zusammen mit Bernhard Luginbühl, Daniel Spörri, Niki de Saint Phalle, Eva Aeppli und den französischen Künstlern Arman und César. Wohl kaum ein Künstler des 20.

Jahrhunderts hat so den Kunstbegriff seiner Zeit ausgedehnt und nicht die eigene Urheberschaft in den Vordergrund gestellt, sondern eher den Dialog zwischen den unterschiedlichsten Stilformen und Materialien.

Wir danken Walter-Karl Walde für diesen Katalogeintrag.

CHF 80 000.- / 120 000.-  
(€ 66 670.- / 100 000.-)





3094

3094

**TINGUELY, JEAN**

(Basel 1925 - 1991 Bern)  
Klamauk - Radau. 1979-80.  
Mischtechnik auf Papier. Unten mittig  
datiert, bezeichnet und signiert: 1979-80.  
Klamauk - Radau = Jean Tinguely.  
44 x 59 cm (Lichtmass).

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

CHF 7 000.- / 10 000.-  
(€ 5 830.- / 8 330.-)

3095

**TINGUELY, JEAN**

(Basel 1925 - 1991 Bern)  
Dankesbrief. 1990.  
Mischtechnik auf Papier. Rechts signiert  
und datiert: Jean Tinguely. 14. Sept. 1990.  
29,5 x 41,5 cm.

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

CHF 7 000.- / 10 000.-  
(€ 5 830.- / 8 330.-)

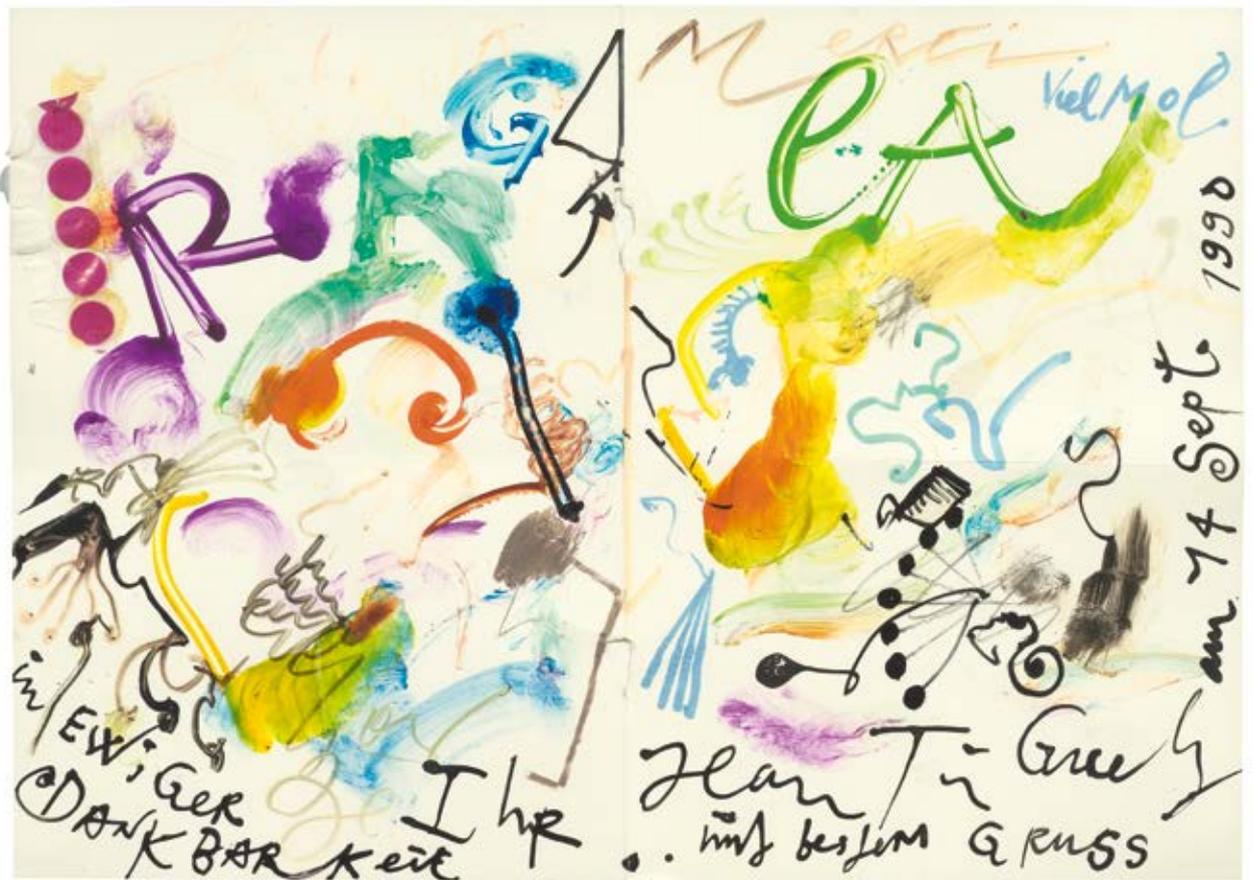
3096

**TINGUELY, JEAN**

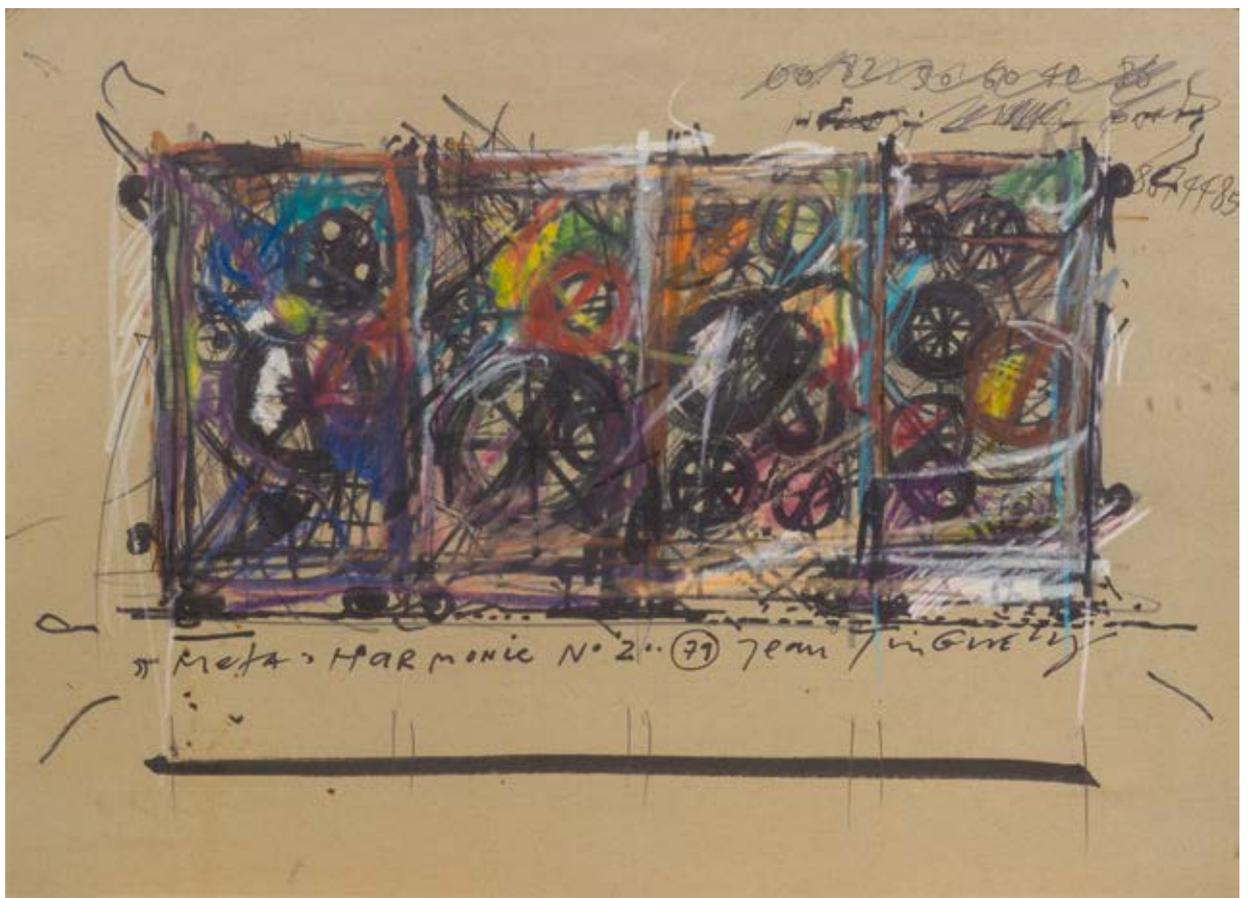
(Basel 1925 - 1991 Bern)  
Meta Harmonie No. 2. 1979.  
Mischtechnik auf Karton. Unten bezeich-  
net, datiert und signiert: Meta Harmonie  
No 2. 79. Jean Tinguely.  
23,7 x 32,5 cm.

Provenienz:  
- Galerie Bischofberger, Zürich, Nr. 5.  
(verso Etikette).  
- Galerie Annamarie M. Andersen Kunst-  
handel, Zürich (verso Etikette).  
- Schweizer Privatsammlung.

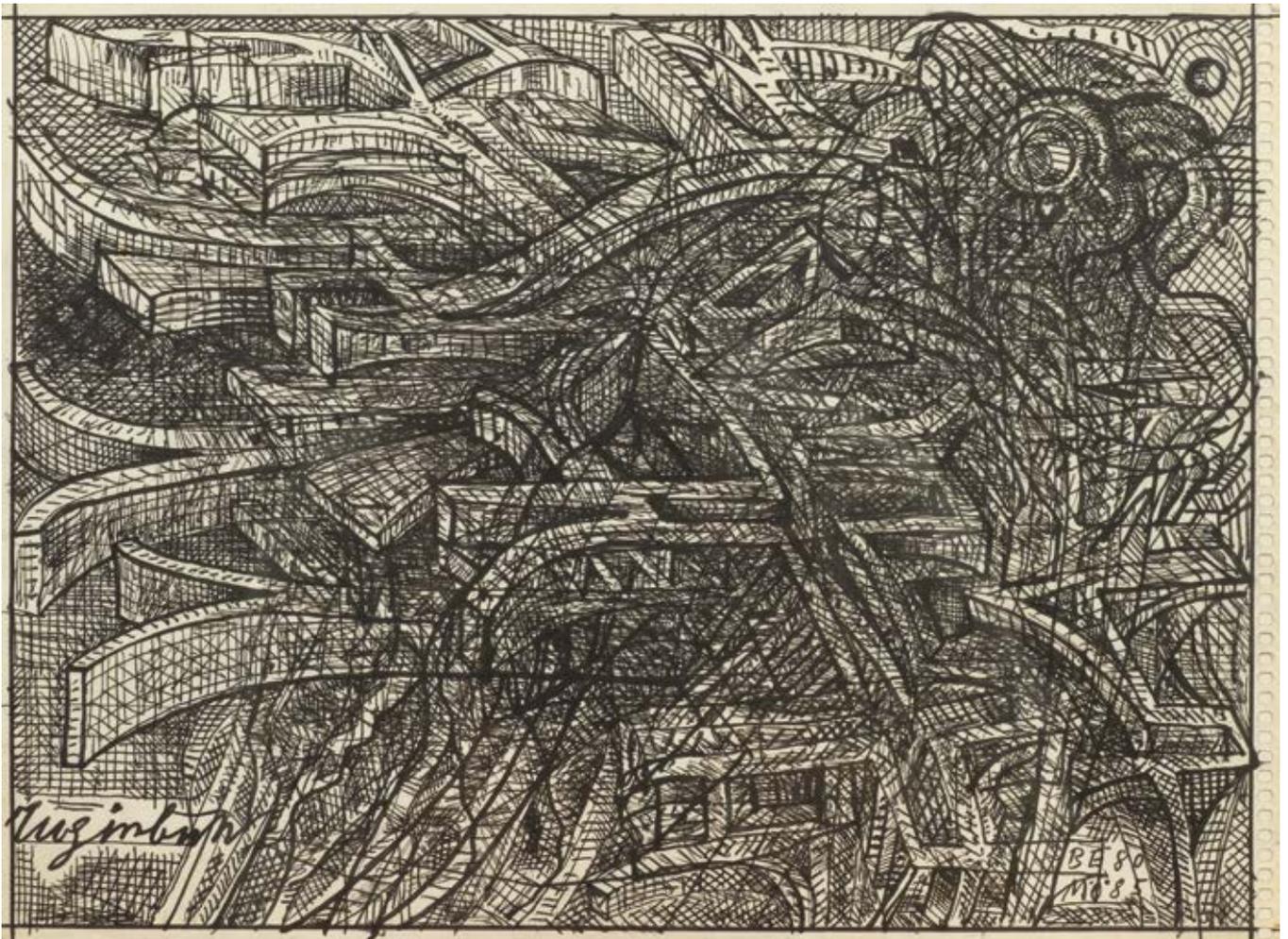
CHF 7 000.- / 9 000.-  
(€ 5 830.- / 7 500.-)



3095



3096



3097

3097

**LUGINBÜHL, BERNHARD**

(Oberthal 1929 - 2011 Mötschwil)

Komposition. 1980/85.

Tusche auf Papier. Unten links signiert:  
Luginbühl. Unten rechts bezeichnet und  
datiert: BE 80 MÖ 85.  
24 x 32 cm.

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

CHF 1 500.- / 2 500.-  
(€ 1 250.- / 2 080.-)

3098

**TINGUELY, JEAN UND AEPPLI, EVA**

(Basel 1925 - 1991 Bern) (geboren 1925 in  
Zofingen)

Kerzenleuchter mit zwei Masken.  
Eisenskulptur mit Masken. 77 cm (Höhe).

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

CHF 8 000.- / 12 000.-  
(€ 6 670.- / 10 000.-)



3099

**LUGINBÜHL, IWAN**

(geboren 1963 in Moosseedorf, lebt und arbeitet in Mötschwil)

Exit. 1992

Eisenskulptur mit diversen mobilen Elementen.

126 cm Höhe (mit Sockel).

Provenienz:

Die Skulptur wurde direkt beim Künstler erworben und befindet sich seit daher in derselben Schweizer Privatsammlung.

CHF 12 000.- / 18 000.-

(€ 10 000.- / 15 000.-)

3100

**LUGINBÜHL, BERNHARD**

(Oberthal 1929 - 2011 Mötschwil)

Figur XXVI. 1996-97.

Bronze, gegossen. Auf dem Sockel mit signierter und monogrammierter Plaque: luginbühl. BL.

74,5 cm (Höhe).

Provenienz:

- Galerie Andy Jllien, Zürich, 1997.

- Schweizer Privatsammlung, seit 1997.

Ausstellung:

Zürich, 3.10.-15.11.1997, Bernhard Luginbühl - Neue Figuren und Grafik, Galerie Any Jllien.

Literatur:

Hesse, Jochen: Bernhard Luginbühl, Werkkatalog der Plastiken (1947-2002), Zürich 2003, S. 475, Nr. 1247 (mit Abb.).

CHF 20 000.- / 30 000.-

(€ 16 670.- / 25 000.-)



3099



3101

**SPOERRI, DANIEL**

(Galati, Rumänien 1930 - lebt in Frankreich und in Köln)

Collage.

Diverse Materialien auf Papier. Unten links signiert: Daniel Spoerri.  
20 x 18 cm.

CHF 2 000.- / 3 000.-  
(€ 1 670.- / 2 500.-)



3101

3102

**SOUTTER, LOUIS**

(Morges 1871 - 1942 Ballaigues)

Cour païenne.

Tusche auf Papier. Unten rechts bezeichnet: COUR PAÏENNE.  
21 x 27 cm.

Provenienz:

- Galerie D. Benador, Genf.
- Sammlung H. Liechti, Neuenburg.
- Auktion Koller, Zürich, 1976.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Soleure, 2.-27.10.1965, Louis Soutter, Galerie Bernard, Nr. 10.

Literatur:

- Kornfeld und Klipstein, 1971, Nr. 1213.
- Thévoz, Michael: Louis Soutter - catalogue de l'œuvre, Zürich 1976, Bd. II, S. 56, Nr. 358 (mit Abb. S. 57).

CHF 2 500.- / 3 500.-  
(€ 2 080.- / 2 920.-)



3102

3103

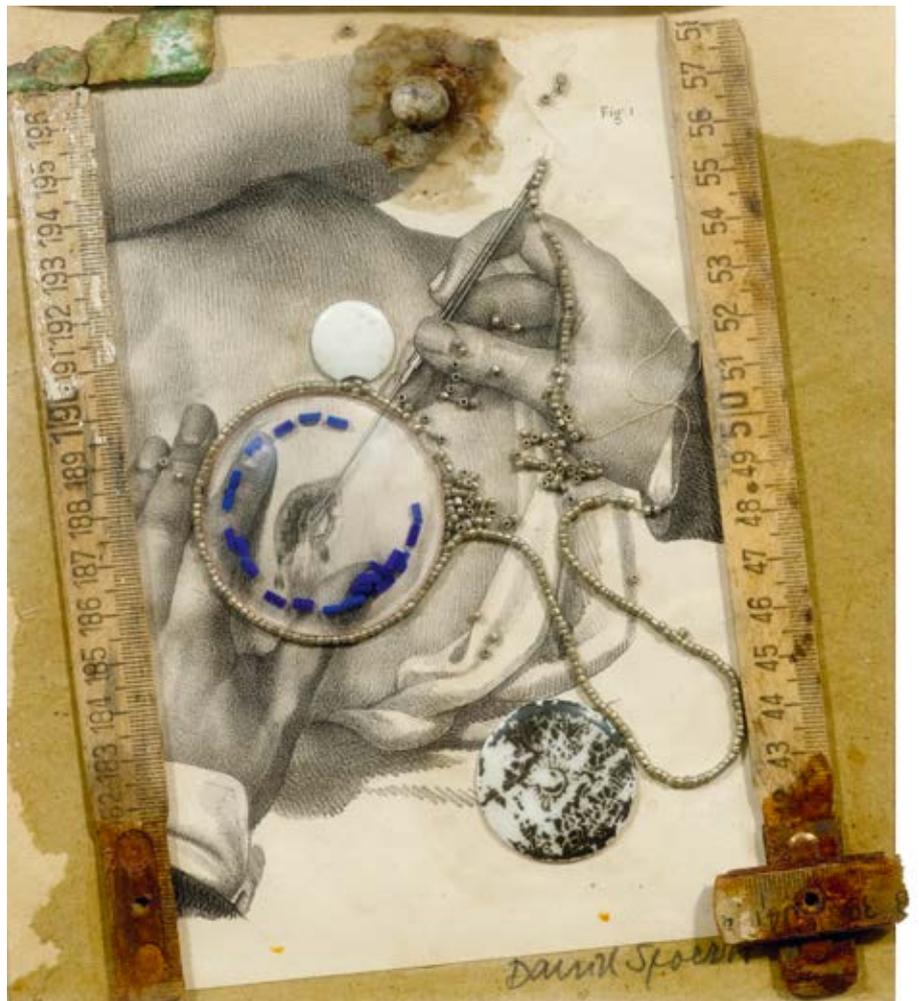
**SPOERRI, DANIEL**

(Galati, Rumänien 1930 - lebt in Frankreich und in Köln)

Collage.

Diverse Materialien auf Papier. Unten rechts signiert: Daniel Spoerri.  
20 x 18 cm.

CHF 2 000.- / 3 000.-  
(€ 1 670.- / 2 500.-)



3103



3104

3104

**ISELI, ROLF**

(Bern 1934 - lebt in Saint Romain, Burgund)

„Mit Nägel“. 1992.

Kaltnadel und Mischtechnik auf Papier.

Unten mittig signiert und datiert: Rolf

Iseli. 1991-1992.

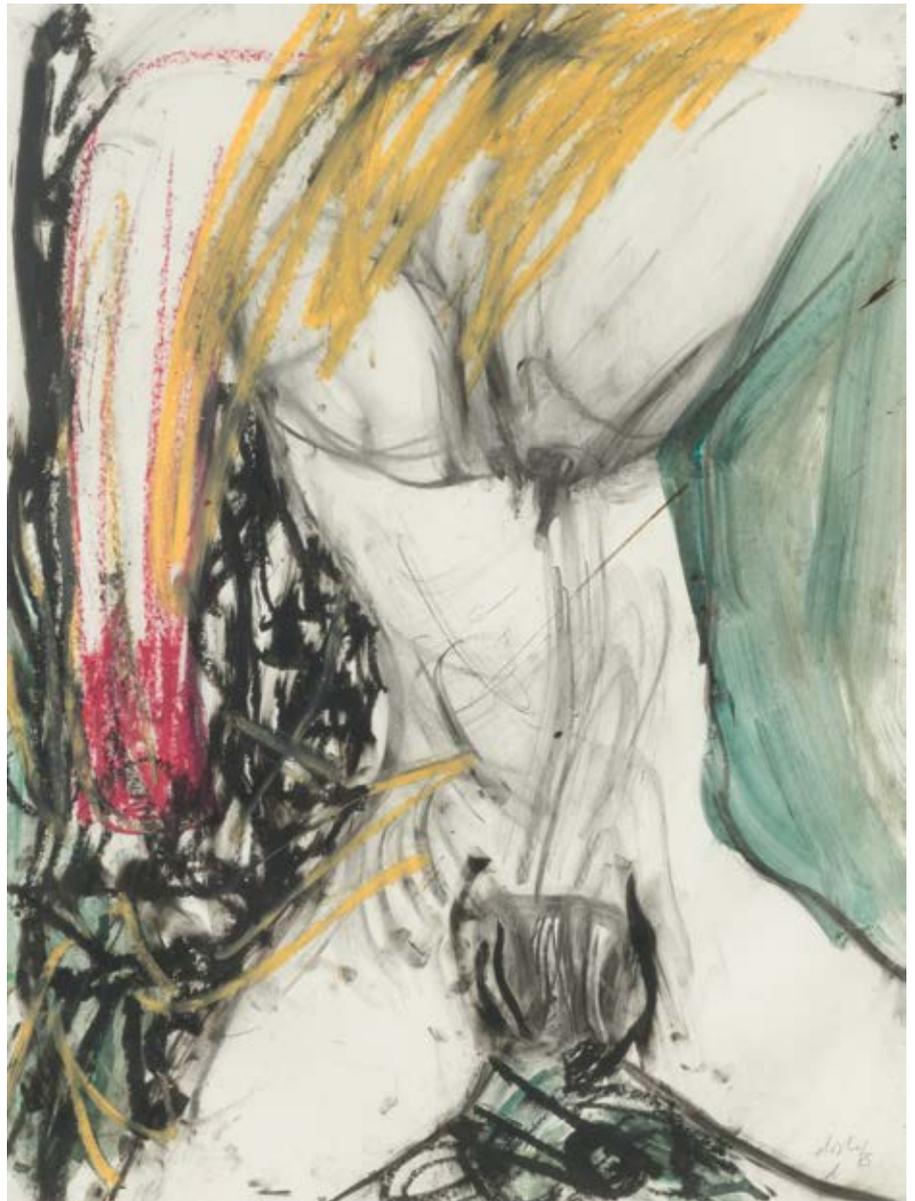
41 x 29 cm.

Provenienz:

- Galerie Jan Kruger, Genf, Nr. JK-FD 796 (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

CHF 2 500.- / 3 500.-

(€ 2 080.- / 2 920.-)



3105

3105\*

---

**DISLER, MARTIN**

(Seewen 1949 - 1996 Genf)

Akt. 1985.

Gouache auf Papier. Unten rechts signiert  
und datiert: disler 85.

75,5 x 56 cm.

Provenienz:

Galerie Wanda Reiff, Maastricht (verso  
Etikette).

CHF 5 000.- / 8 000.-

(€ 4 170.- / 6 670.-)

3106

**HINTERREITER, HANS**

(Winterthur 1902 - 1989 Ibiza)

Opus 26. 1941.

Tempera auf Karton. Verso bezeichnet, signiert und datiert: Opus 26. Hans Hinterreiter 1941.

64 x 64 cm.

CHF 7 000.- / 9 000.-

(€ 5 830.- / 7 500.-)

3107

**LICINI, JAMES**

(Zürich 1937 - lebt und arbeitet in Hermitage bei Zürich)

Unikat: „Stahlbau NP 240/2000“. 2000.

Eisenskulptur.

Unten monogrammiert: LL.

55 cm (Höhe).

Provenienz:

Die Skulptur wurde direkt beim Künstler erworben und befindet sich seither in derselben Schweizer Privatsammlung.

CHF 5 000.- / 7 000.-

(€ 4 170.- / 5 830.-)



3106



3107



3108

3108

---

**LOHSE, RICHARD PAUL**

(1902 Zürich 1988)

Zwei gleiche Flächen akzentuiert durch Linien. 1968.

Öl auf Leinwand. Verso signiert, bezeichnet und datiert: Richard Paul Lohse, Zürich. Zwei gleiche Flächen akzentuiert durch Linien. 1968.

15 x 15 cm.

Provenienz:  
Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:  
Zürich und Stregelbach, 1968. Gruppenausstellung: 75 Schweizer Künstler zeigen 600 „Minis“.

CHF 10 000.- / 15 000.-  
(€ 8 330.- / 12 500.-)

3109

**HINTERREITER, HANS**

(Winterthur 1902 - 1989 Ibiza)

Am Strand.

Öl auf Karton.

Unten links monogrammiert: HH.

44,5 x 44,5 cm.

CHF 3 000.- / 4 000.-

(€ 2 500.- / 3 330.-)



3109

3110

**ROLLIER, CHARLES**

(Mailand 1912 - 1968 Genf)

„Prajapati“ II. 1960.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert

und datiert: CH. Rollier. II. 60. Verso auf

dem Keilrahmen und der Leinwand sig-

niert, bezeichnet und datiert: CH. ROL-

LIER. „Prajapati“ II. 60.

116 x 89 cm.

Provenienz:

- Musée d'art et d'histoire Genf (verso  
Étiquette).

- Schweizer Privatsammlung.

CHF 5 000.- / 7 000.-

(€ 4 170.- / 5 830.-)



3110



**3111**

**HALLER, HERMANN**

(Bern 1880 - 1950 Zürich)

Stehender Frauenakt.

Gipsskulptur. Auf dem Sockel signiert und nummeriert: H. Haller. A(K)TA 30/30.

51 cm Höhe (mit Sockel).

CHF 2 500.- / 3 500.-

(€ 2 080.- / 2 920.-)



**3112**

**GEISER, KARL**

(Bern 1898 - 1957 Zürich)

Stehender männlicher Akt.

Bronzeskulptur. Auf dem Sockel mit Nachlassstempel, Giesserstempel und Nummerierung: NACHLASS KARL GEISER. Cire M. Pastori Perdue. 2/5.

52,5 cm Höhe (mit Sockel).

CHF 6 000.- / 8 000.-

(€ 5 000.- / 6 670.-)



3113

**3113**

**LÜTHY, OSKAR**

(Bern 1882 - 1945 Zürich)

Opus VII. 1928.

Öl auf Karton.

Unten links signiert und datiert:

O. Lüthy 28. Verso bezeichnet: Opus VII.

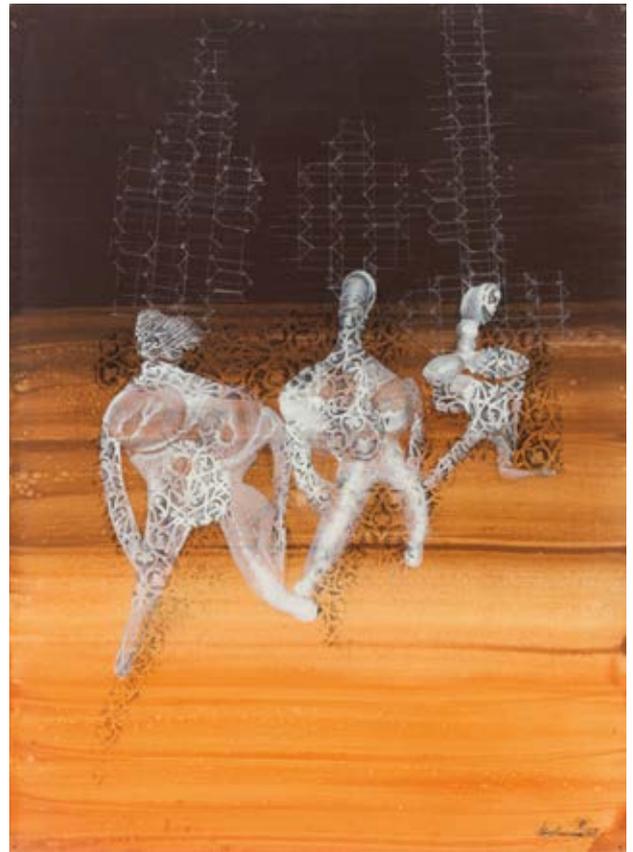
81 x 65,5 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 3 000.- / 5 000.-

(€ 2 500.- / 4 170.-)



3114

**3114\***

**TSCHUMI, OTTO**

(1904 Bern 1985)

Drei Figuren. 1968.

Tempera auf Papier. Unten rechts signiert

und datiert: O. tschumi. 68.

41 x 28,7 cm.

CHF 2 500.- / 3 500.-

(€ 2 080.- / 2 920.-)

**3115**

**ERNI, HANS**

(1909 in Luzern geboren)

Die Arbeit. 1995.

Mischtechnik auf Papier. Unten rechts

datiert und signiert: 12.8.95. erni.

73 x 102 cm.

CHF 5 000.- / 8 000.-

(€ 4 170.- / 6 670.-)

**3116**

**ERNI, HANS**

(1909 in Luzern geboren)

Familie. Verso weiblicher Akt. 1992.

Tusche und Aquarell auf Papier. Unten

rechts signiert und datiert: Erni 22.3.92.

26,5 x 29,3 cm.

CHF 1 000.- / 1 500.-

(€ 830.- / 1 250.-)



3115



3116

3117

**COLOMBI, PLINIO**

(Ravecchia 1873 - 1951 Längmaad)

Blick von Klosters gegen Gotschnagrät.  
1918.

Aquarell auf Papier. Unten rechts signiert  
und datiert: P. Colombi 1918.  
35 x 45 cm (Lichtmass).

CHF 1 200.- / 1 800.-  
(€ 1 000.- / 1 500.-)



3117

3118

**WIELAND, HANS BEAT**

(Galusberg 1867 - 1945 Kriens)

Klosters mit Blick gegen Gatschiefer-  
gruppe. 1913.

Aquarell und Bleistift auf Papier. Unten  
links signiert, datiert und bezeichnet:  
Hans Beat Wieland. 1913. Klosters.  
55 x 78 cm.

CHF 1 500.- / 1 800.-  
(€ 1 250.- / 1 500.-)



3118

3119

**WYLER, OTTO**

(Mumpf 1887 - 1965 Aarau)

Sicht von Ftan auf den Piz Pisoc. 1919.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts bezeichnet, signiert und

datiert: Ftan. Otto Wyler. 19.

97 x 125 cm.

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 330.- / 5 000.-)



3119

3120

**COLOMBI, PLINIO**

(Ravecchia 1873 - 1951 Längmaad)

Schneelandschaft bei Klosters mit Blick

gegen Silvrettagletscher, Canardhorn,

Wisshorn und Aeuja. 191(9).

Aquarell auf Papier. Unten links signiert

und datiert: P. Colombi. 191(9).

51,5 x 69 cm.

CHF 1 800.- / 2 500.-

(€ 1 500.- / 2 080.-)



3120

3121

**REYMOND, CASIMIR**

(Vaulion/VD 1893 - 1969 Lausanne)  
Les dents du midi - „Verger en fleurs“.  
Um 1916.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: Casimir Reymond.  
81,5 x 117 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 5 000.- / 7 000.-

(€ 4 170.- / 5 830.-)

3122

**PORGES, CLARA**

(Berlin 1879 - 1963 Samedan)

Blühender Baum am Luganersee, im Hinter-  
grund Kirche von Morcote.

Aquarell auf Papier.

Unten rechts signiert: C. Porges.  
53 x 38 cm.

Provenienz:

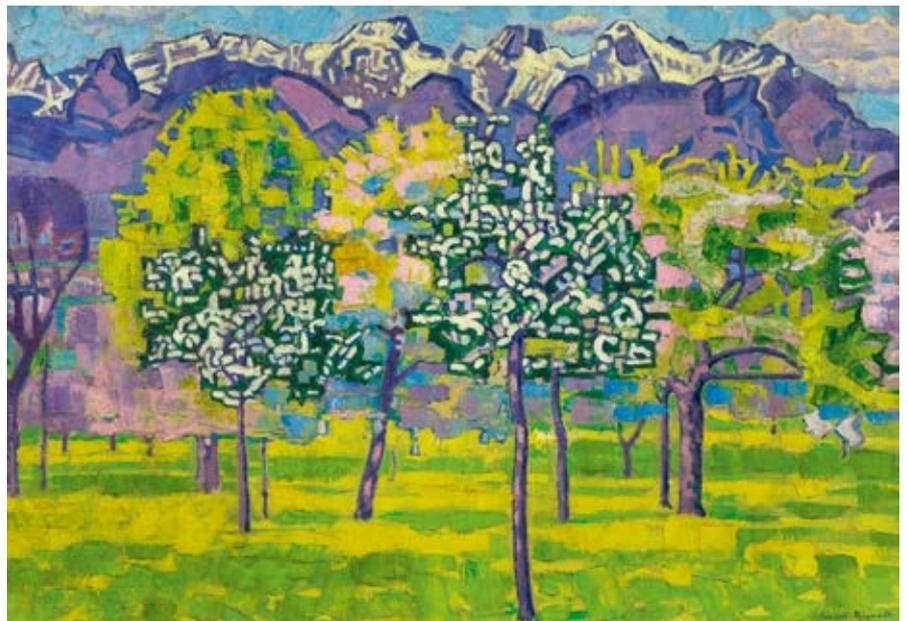
Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Michels, Sergio und Lardelli, Dora: Clara  
Porges - die Malerin des Lichtes, Comano  
2013, S. 192, Nr. 1 (mit Abb.).

CHF 8 000.- / 12 000.-

(€ 6 670.- / 10 000.-)



3121



3122

3123

**LINER, CARL WALTER**

(St. Gallen 1914 - 1997 Appenzell)

Sommerlandschaft.

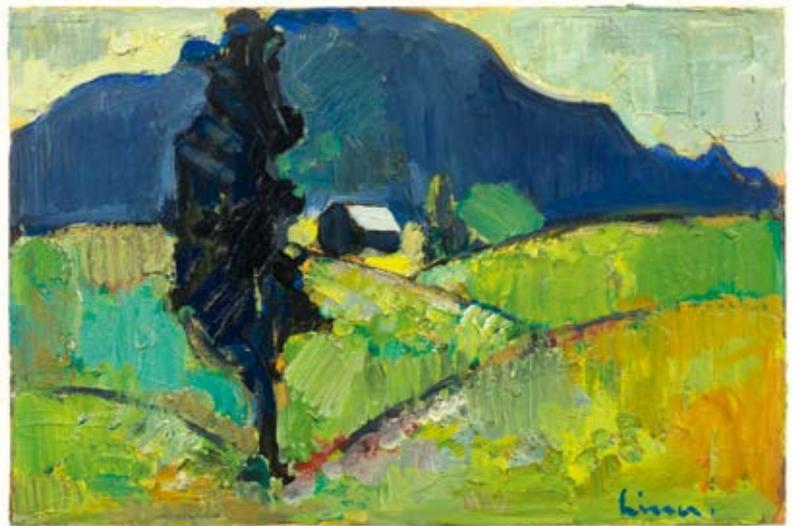
Öl auf Hartfaserplatte.

Unten rechts signiert: Liner.

49 x 63 cm.

CHF 3 000.- / 5 000.-

(€ 2 500.- / 4 170.-)



3123

3124

**LINER, CARL WALTER**

(St. Gallen 1914 - 1997 Appenzell)

Weissbach. 1960.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert und datiert: Liner 60.

80,5 x 100 cm.

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 330.- / 5 000.-)



3124

3125

**BOSSHARD, RODOLPHE THÉOPHILE**

(Morges 1889 - 1960 Chardonne)

Verschneite Berglandschaft. Wohl der

Mont Blanc. 1937.

Öl auf Hartfaserplatte. Unten rechts sig-

niert und datiert: R. Th. Bosshard. 37.

30,5 x 40 cm.

Provenienz:

Das Gemälde wurde direkt beim Künstler erworben und befindet sich seither in derselben Schweizer Privatsammlung.

CHF 8 000.- / 12 000.-

(€ 6 670.- / 10 000.-)



3125